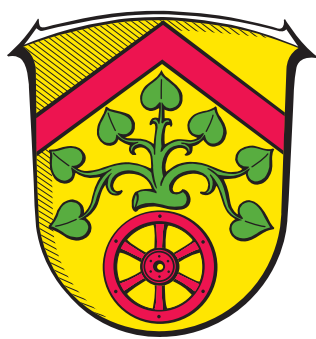


„Ich glaube an den Menschen“

Holocaust-Gedenktag: Michel Friedman zu Gast in der NBS / Sein Plädoyer: Authentisch sein, nicht stromlinienförmig

Rödermark (NHR) Einen prominenten Gast hatten die Stadtverwaltung und die Nell-Breuning-Schule anlässlich des diesjährigen Holocaust-Gedenktages eingeladen. Michel Friedman kam nach Rödermark und referierte dort in der NBS-Pausenhalle vor Jugendlichen der Oberstufe über mehrere, miteinander verzahnte Themenfelder. Menschenverachtung und -vernichtung im NS-Terrorstaat, die Situation jüdischer Überlebender am Beispiel seiner eigenen Familie, aber auch Gedanken allgemeiner Natur zum Stichwort „Fremdsein“ mit Bezug zur heutigen Gesellschaft: Diesen Kanon beleuchtete der Intellektuelle rund 90 Minuten lang – und das Auditorium war beeindruckt.

Jurist, Publizist, politisch und philosophisch bewandeter Kopf, Moderator von Talkshows, scharfzüngig, streitlustig, polarisierend: Bei Friedman, der Mitte der 1960er als Kind mit seinen Eltern von Paris nach Frankfurt am Main übersiedelte, sind stets



Michel Friedman referierte vor Jugendlichen der Oberstufe über mehrere, miteinander verzahnte Themenfelder. (Foto: Stadt Rödermark)

eine Unmenge an Vokabeln im Umlauf, wenn es darum geht, seine „schillernde Persönlichkeit“ zu beschreiben. Dass er abseits der Schubladen-Stereotype ein Mann mit Empathie und Tiefgang ist: Das beweist der 66-Jährige bei seiner Stippvisite im Schulgebäude an der

Kapellenstraße.

„Ich bin auf einem Friedhof geboren worden. 50 Angehörige meiner Familie wurden während der Nazi-Herrschaft umgebracht. Meine Eltern und eine Großmutter haben überlebt, dank der Hilfe von Oskar Schindler. Für mich stellt sich

die Frage, wo die Ermordung der Menschen damals begonnen hat. Letztendlich wurden all diese Taten möglich, weil Millionen Leute über Jahre hinweg nichts gesagt haben.“ Mit diesen Kernsätzen spiegelt Friedman die Zeit des Faschismus – doch er kommt sehr

schnell auf die Gegenwart zu sprechen.

Vorurteile gegen Menschen jenseits der Mehrheitsnorm, Ausgrenzung, Stigmatisierung, Diskriminierung auf dem Schulhof und im Alltagsleben – verknüpft mit der Erkenntnis, „dass Hass immer Hunger hat“. Darüber macht sich der Protagonist auf dem Podium seine Gedanken. Er schlägt den Bogen zur Lebenswirklichkeit seiner Zuhörer, ehe sich eine Dialog-Runde anschließt. Ob er manchmal auch Selbstzweifel und Resignation angesichts der rauen gesellschaftlichen Realität verspüre? Ob es denn auch gut begründete Grenzen der Zivilcourage mit Blick auf den Eigenschutz geben könne? Das wollen zwei Fragesteller von ihm wissen.

Friedman antwortet ehrlich, ohne starre Schwarz-Weiß-Raster, er geht mutig in die Grautöne zwischen Pro und Contra. Eben so, wie man ihn aus dem öffentlichen Diskurs kennt: Als jemanden, dem dogmatische

Glaubenssätze und kategorische „Das gibt's nicht“-Parolen zuwider sind. Sein Plädoyer zur berühmten Frage „Lehre(n) aus der Geschichte?“ mündet in ein Loblied auf den Individualismus.

Gut gemeinte, aber womöglich billige Ratschläge wolle er gar nicht geben, versichert der einstige Vize-Vorsitzende des Zentralrats der Juden in Deutschland – und skizziert dann doch einen Rahmen, den er für essenziell hält: „Achten Sie die individuelle Würde jedes einzelnen Menschen, mischen Sie sich ein, ergreifen Sie Partei für Pluralität und Vielschichtigkeit.“ Denn schließlich, so seine Beobachtung, habe doch jeder Mensch ein Recht darauf, „einmalig zu sein“.

Authentisch sein, unangepasst, auch widerborstig und unbequem, wenn es die Umstände erfordern... Das seien gleichsam zeitlose Gebote der jeweiligen Zeit, schlussfolgert Friedman. Viele prägnante Sätze reiht er aneinander. Von der Kraft des Einzelnen ist auffallend oft die Rede. Sein Bekenntnis: „Ich habe schon mit 13 Jahren nicht mehr an Gott geglaubt. Ich glaube an den Menschen.“ Und einen finalen Fingerzeig für sein junges Publikum hat er schließlich auch noch: „Wenn du eine Leidenschaft spürst, dann lebe sie!“

Neuschnee beim Comeback der Après-Ski-Party

BSC feiert stimmungsvoll auf seinem Vereinsgelände

Urberach (PS) - Das Ambiente passte bei der Après-Ski-Party des BSC Urberach. „Das ist das perfekte Wetter. Schnee gehört einfach zu einer Après-Ski-Party dazu“, freute sich Organisator Florian Löbig. Zweimal musste die Handball-Abteilung des Vereins pandemiebedingt mit der Veranstaltung aussetzen, am Samstag konnte endlich die elfte Auflage stattfinden.

„Wir hatten am Donnerstag tatsächlich im Schneetreiben aufgebaut. Der Vorverkauf war auch schon sehr gut gelaufen“, so Florian Löbig, der nicht nur

der Orga-Chef ist, sondern die Veranstaltung 2011 auch ins Leben gerufen hatte. An der Abendkasse gab es auch noch genügend Karten. „Glücklicherweise war es diesmal kalt genug, dass es keinen Regen gab. Das ist für uns das Wichtigste“, so Löbig zu den passenden Wetterbedingungen.

Florian Löbig und seine Mitstreiter hatten am bewährten Konzept aus Vor-Corona-Zeiten festgehalten. Van Baker & Band, die schon mehrfach bei der Après-Ski-Party des BSC auftraten, und DJ Uwe Keck waren wieder bis spät in die

Nacht für die gute Stimmung verantwortlich. Das achtköpfige Orgateam war schon seit mehreren Monaten mit den Vorbereitungen beschäftigt. Im Herbst, als absehbar war, dass es keine Corona-Einschränkungen mehr geben würde, hatte man entschieden, dass die Veranstaltung stattfindet. Am Abend schoben insgesamt 54 BSCLer Dienst. Auch fünf Security-Leute waren im Einsatz.

Es gab zwei Getränkehütten, eine hörte auf den Namen „Mooserwirt“, so wie die berühmte Après-Ski-Hütte in St.

Anton am Arlberg. Dort gab es unter anderem Glühwein, heißen Apfelwein, Erdbeerlimes und Kinderpunsch. Im Einsatz waren die Mehrwegbecher mit BSC-Logo, die der Verein im vergangenen Jahr zum Jubiläum angeschafft hatte. Stärken konnten sich die Besucher unter anderem mit Pizza-Baguetten.

Die Technik wurde noch in der Nacht nach Partyende abgebaut, der Großteil des Abbaus fand schließlich am Sonntagvormittag statt. Nach einer kurzen Nacht waren die Helfer schon wieder vor Ort.



Van Baker & Band sind Stammgäste bei der Après-Ski-Party des BSC.

(Foto: PS)

Heute mit
Sonderbeilage

„Branchen-
führer
2023“

Manuela Weber
Immobilien - Vermögensanlagen

Rufen Sie uns einfach an.
Tel.: 06074 - 922 615

www.manuela-weber.de

KM
Haupthändler

SCHLEICHER
Autohaus GmbH

Borsigstr. 10 - 12 · 63110 Rodgau Nieder-Roden
Tel. 06106/26 84 00 · info@autohaus-schleicher.de

KM-Service

Großer Marken- Winterschlussverkauf

Mittwoch, 25. Januar bis Samstag, 11. Februar

10% bis 70% auf alles

Matratzen, Zudecken, Kissen, Bettwäsche, Tag- und
Nachtwäsche, Strumpfwaren, T-Shirts, Tops, Frottierwaren.

**HANSEL
BETTENHAUS**

**Sparen Sie
jetzt!**

montags
geschlossen

Bett Total
Hinterm Galgen 18
64839 Münster
Tel. 06071 / 38638

Dienstag - Samstag von 9-13 Uhr, sowie außerhalb gerne nach Vereinbarung

Biotonne: Gutes kann noch besser werden

Positives Fazit nach der „Challenge“-Kampagne / Gewinner haben mit den „Biotonis“ noch mehr Sammelanreiz

Rödermark (NHR) Was ist zu beachten, wenn die Biotonne mit Öko-Abfällen „gefüttert“ wird? Welche Dinge sind als Inhalt willkommen? Und welche Einwürfe gehen gar nicht? Außerdem: Wie steht’s um Begriffe wie Sammeldisziplin und Hygiene? Welchen Nutzen hat die Allgemeinheit? Oder anders gefragt: Haben die braunen Behälter eine positive „grüne Wirkung“? All diese Fragen wurden Ende vergangenen Jahres im Rahmen der Rödermärker „Biotonnen-Challenge“ intensiv beleuchtet. Jetzt, nach einem genauen Blick auf die Resonanz und die Reaktionen der Teilnehmer, lässt sich sagen: Die Info-Kampagne hat ihren Zweck erfüllt, sie war ein Erfolg. Es gab viel Aufklärung, gute Unterhaltung und einen Gewinnanreiz – alles kombiniert zu einem Paket, das viele Menschen dazu animiert hat, vier Wochen lang am Ball zu bleiben. Täglich lockten wechselnde Beiträge und die Möglichkeit, den individuellen Wissenshorizont zu erweitern. Reiner Rebel, der bei den Kommunalen Betrieben (KBR) als Leiter für das Geschäftsfeld Abfall zuständig ist, berichtet über viel Lob: „Fast durchweg wird betont, dass die Infotexte interessant und kurzweilig waren. So haben wir den erhofften Streueffekt erreicht. Das Thema wurde in Erinnerung gerufen und lieferte jede Menge Gesprächsstoff.“ All jene Zeitgenossen, die einen oder mehrere Biotonnen-Beiträge auf Facebook und Instagram mit „gefällt mir“ gekennzeichnet hatten, nahmen an einer Verlosung teil. 28 „Biotonis“ waren zu gewinnen, schicke Design-Behälter zur Vorsortierung von Öko-Abfällen in der Küche. Rebel hat die Preise in den zu-



Auch Jens Bertram (rechts), Pastor der Freien evangelischen Gemeinde Rödermark, hat die „Biotonnen-Challenge“ aufmerksam verfolgt und auf einen alltagstauglichen Gewinn spekuliert – mit Erfolg. Bertram zählte zu den Glücklichen, die im Büro der KBR-Abfallberatung von Reiner Rebel einen „Biotoni“-Behälter überreicht bekamen. (Foto: Stadt Rödermark)

rückliegenden Wochen ausgehändigt. Sein Eindruck: „Alle, die beim Auslosen mit Fortuna im Bunde waren, haben sich gefreut. Der Anreiz, beim Abfalltrennen genau hinzuschauen, ist bestimmt nicht kleiner geworden. Im Gegenteil: Die ‚Biotonis‘ fördern die Motivation.“ Womit der springende Punkt benannt wäre. Die „Challenge“-Kampagne, die von der Aktion „Biotonne Deutschland“ in Zusammenarbeit mit dem Bundes-Umweltministerium, dem NABU und anderen Verbänden angeschoben worden war, hat darauf aufmerksam gemacht. Auf eben diesen springenden, wunden Punkt. Denn Studien besagen, dass in der Bundesrepublik über 30 Prozent der Bioabfälle in die Restmülltonnen „wandern“. Die Fehlbefüllungen summieren sich auf rund vier Millionen Tonnen wertvolle Biomasse. Eine riesige Menge also, die jährlich verschwendet und

nicht wiederverwertet wird. Potenzial, das schlichtweg verloren ist, weil damit kein Kompost produziert oder Biogas erzeugt werden kann. Könnten freilich alle Kommunen zwischen Flensburg und Garmisch eine Biotonnen-Nutzung wie Rödermark vorweisen, wäre die Problematik um einiges kleiner. Denn bemerkenswert ist, dass in der Stadt zwischen Bulau und Breidert just der Biomüll die stärkste Fraktion stellt, wenn von ausrangierten Dingen die Rede ist. 2021 wurden rund 2.600 Tonnen in dieser Top-Kategorie registriert, gefolgt von Grünabfall (2.450 Tonnen), Restabfall (2.200 Tonnen) und Altpapier (2.000 Tonnen). Im regionalen Vergleich steht Rödermark mit diesen Zahlen glänzend da. Ein noch deutlicheres Übergewicht freinach dem Motto „Bio- schlägt Restmüll“ wird laut Statistik (Zahlen von 2021) lediglich in der Gemeinde Mainhausen

erreicht. Alle anderen elf Kommunen im Kreis Offenbach können nicht mithalten und haben teilweise spiegelverkehrte Werte – also deutlich mehr Rest- als Bioabfall, wenn die Müllabfuhr anrückt. Doch aus der Tatsache, dass das Angebot in der Sparte „Entsorgung“ von der Bevölkerung auf freiwilliger Basis rege genutzt wird (es gibt keinen Biotonnen-Anschlusszwang in Rödermark, doch gleichwohl haben rund 90 Prozent der Haushalte braune Tonnen), will Rebel keine selbstgerechten Schlüsse ziehen. Der KBR-Abfallexperte sieht vielmehr den Auftrag, die Dinge dauerhaft im grünen Bereich zu halten. Denn merke: Gutes kann noch besser werden. Rebel unterstreicht: „Es war richtig, dass wir uns an der Info-Kampagne beteiligt haben. Auch in Zukunft wollen und müssen wir die Menschen immer wieder für dieses wichtige Thema sensibilisieren.“

Im Mai: Wieder wumboR-Lauf im Format XL

Organisatoren planen Bewährtes und Neues / „After-Run-Bereich“ auf der Grünfläche hinter dem Badehaus

Rödermark (NHR) Der Klassiker kehrt zurück, mit vollem Programm und voraussichtlich rund 700 Teilnehmern: Die Rede ist vom wumboR-Lauf, dessen 15. Auflage am Sonntag, dem 7. Mai, für kollektive Bewegung in allen Rödermark-Stadtteilen sorgen wird. Nachdem die Sportveranstaltung 2020 und 2021 aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste und im vergangenen Jahr nur in kleiner Aufmachung über die Bühne gehen konnte (Volks- und Firmenlauf), erfolgt nunmehr die Rückkehr zum bewährten Format. Das bedeutet viel Arbeit für Sascha Keller vom Volleyball-Club Ober-Roden und Rudi Zischka vom Skiclub Rodgau. Die beiden Chef-Organisatoren müssen ein rund 60-köpfiges Helferteam auf die Absicherung der Laufstrecken einschwören und für

reibungslose Abläufe im Start- und Zielbereich sorgen. Dort, auf der Straße neben dem Badehaus-Parkplatz, wird wieder eine professionelle Zeitnehmer-Firma einen auf die Hundertstel-Sekunde exakten Info-Service gewährleisten. Außerdem ist beim Thema „Bewertung und Siegerehrung“ reichlich Betrieb angesagt. Denn schließlich werden zwischen 9.30 und 10.20 Uhr nicht nur Schülerläufe gestartet sowie die Teilnehmer des Halbmarathons über 21,1 Kilometer und das Hauptfeld (Volkslauf über 10 Kilometer) auf die Rundstrecke geschickt. Darüber hinaus gilt es, auch noch einen Walking-Wettbewerb und den Firmenlauf im Auge zu behalten: Zwei Konkurrenten, die mit jeweils 5.200 Metern Laufleistung veranschlagt sind. Der Rödermärker Firmenlauf erlebte im vergangenen Jahr

seine Premiere. „Eine gute Sache. Sport in der Gruppe: Das stärkt die Netzwerke der ortsansässigen Betriebe“, hieß es nach dem gelungenen Auftakt. In der Teamwertung hatte die Stadtverwaltung damals die Nase vorn. Ob „die Himmelblauen“ aus den Rathäusern, Kindergärten und anderen kommunalen Einrichtungen im Mai erneut über Platz 1 jubeln können? Das wird sich nach dem Rennen zeigen, wenn erstmals auf der Grünfläche hinter dem Badehaus ein spezieller „After-Run-Bereich“ ausgewiesen wird. „Wir wollen damit dem sozialen Aspekt, der auch und gerade beim Firmenlauf eine zentrale Rolle spielt, noch besser Rechnung tragen. Eine große, gemütliche Zone für die Geselligkeit nach dem Lauf: Das erscheint uns bei der Planung wichtig“, verdeutlicht Keller. Ganz entscheidend aus seiner

Warte: „Wieder an den Traditionsfaden anknüpfen, die Veranstaltung in ihrer ganzen Bandbreite reaktivieren, bei den Menschen in der Region die Erinnerung wachkitzeln – darum geht es primär, wenn wir uns in diesem Jahr mit der XL-Aufmachung zurückmelden.“ Auf insgesamt sieben- bis acht-hundert Laufbegeisterte hoffen Keller und Zischka. Noch bleibt Zeit, um bis zum ersten Mai-Wochenende kräftig die Werbetrommel zu rühren. Fest steht schon jetzt, dass sich die Verkehrsteilnehmer am Veranstaltungstag wieder auf kurzzeitige Sperrungen rund um die Laufstrecken einstellen müssen. Rodau-, Rilke- und Nieder-Röder-Straße stehen dabei vorrangig im Fokus. Voraussichtlich ab März wird es möglich sein, sich im Internet anzumelden: www.wumboR-Lauf.de.

„Es ist Frühling in Haus, Hof und Garten“

Frühlingsmarkt am 25. und 26. März mit verkaufsoffenem Sonntag

Ober-Roden (NHR) „Es ist Frühling!“ Nein, derzeit noch nicht. Aber am ersten kalendarischen Frühjahrswochenende soll unter diesem Motto, das noch um „in Haus, Hof und Garten“ thematisch zu ergänzen wäre, der Rödermärker Frühlingsmarkt im Ortskern von Ober-Roden stattfinden. Bereichert wird das Markttreiben erstmals seit 2019 wieder durch einen verkaufsoffenen Sonntag in den Ober-Rodener Fachgeschäften. Geöffnet ist am Samstag, dem 25. März, von 14 bis 20 Uhr und am Sonntag (26.) von 13 bis 19 Uhr. Organisiert und veranstaltet wird der Markt von der städtischen Wirtschaftsförderung in Kooperation mit dem Gewerbeverein Rödermark. „Einzelhandel, Dienstleister, Manufakturen, Handwerk und Gastronomie stärken, die Rödermärker begeistern und Leben in den frühlingsgeschmückten Ortskern bringen“ – so formulieren Wirtschaftsförderer Till Andrießen und die Gewerbevereinsvorsitzende Sabine Weber ihre Ziele für den ersten Nach-Pandemie-Frühlingsmarkt. Zugesagt haben bislang 16 Aussteller, Händler und sonstige Akteure. Für eine Attraktion wird sicherlich Landschaftsgärtner Fischer aus Urberach sorgen: Er stellt eine 3D-Planung für den Garten vor und lässt auf einem in eine Grünfläche verwandelten Teil des Rathausplatzes einen Mähroboter kreisen. Angebote weiterer lokaler Händler und Aussteller sind höchst willkommen. Anbieter ohne einen eigenen Laden haben die Möglichkeit, sich entweder als „Kooperationspartner“ anderen Geschäften anzuschließen oder sich in eine der GVR-Holzstütten einzumieten. Aktuelle Informationen finden Interessenten unter www.fruehlingsmarkt-roedermark.de oder unter der Homepage der städtischen Wirtschaftsförderung (<https://ic-roedermark.de/>). Wer Näheres im Gespräch erfahren möchte, kann sich unter den Rufnummern 911-371, 372, 370 an die Wirtschaftsförderung oder unter 01523/1722874 an den Gewerbeverein Rödermark wenden.

Rund ums Kind: Service für Basar-Anbieter

Nummernvergabe ab 30. Januar / Großer Schnäppchenmarkt lockt am 25. Februar

Rödermark (NHR) Die Kindertagesstätten Waldacker und Potsdamer Straße laden für Samstag, 25. Februar, zu ihrem traditionellen Basar ins Foyer der Kulturhalle Rödermark ein. Angeboten werden Kleidung für Kinder, Schuhe, Baby-Ausstattung, Spielsachen, Autositze und Fahrräder. Der Schnäppchenmarkt ist von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Bereits am Freitag, 24. Februar, können Schwangere und die Aktiven des Helferteams von 13 bis 16 Uhr ihre Einkäufe erledigen. All jene, die beim Basar zur Einstimmung auf die Frühjahrszeit etwas anbieten möch-

ten, erhalten jeweils eine Verkäufernummer, mit der sie die Artikel auszeichnen. Die Nummernvergabe erfolgt ausschließlich online. Am 30. Januar wird hierfür ein entsprechender Link (<https://roedermark.de/anmeldung-basar>) auf der Homepage der Stadt Rödermark freigeschaltet. Dort gibt es zudem – kompakt und übersichtlich – alle Informationen zum Ablauf der Veranstaltung. „Eine Bestätigung der Nummer erhält jeder Anbieter zeitnah“, betonen die Organisatoren der großen Fundgrube rund ums Stichwort „Sachen fürs Kind“.

Seniorentanz beendet Winterpause

Städtisches Angebot mit freien Plätzen

Rödermark (NHR) Die Seniorentanzgruppe unter städtischer Regie beendet die Winterpause. Ab dem 9. Februar ist unter der Leitung von Christa Wolter wieder jeden Donnerstag ab 10 Uhr in der Halle Urberach Bewegung zu Musik angesagt. Mit viel Herz und Spaß studiert Christa

Wolter mit ihrer Gruppe immer wieder neue Tänze ein. Neue Tänzerinnen und Tänzer sind willkommen. Für Terminvereinbarungen können sich Interessierte mit Simone Kraljevic-Beckert unter der Rufnummer 911-353 oder mit Wolter selbst unter 90880 in Verbindung setzen.

Traueranzeigen

Beratung und Auskünfte:
Telefon 06106/26997-0

Neue Märchenbühne zum Aufklappen

Gelungene Kamishibai-Premiere im Bücherturm / Alter japanischer Klassiker für junge Gäste / Nächste Vorstellung am 16. Februar

Rödermark (NHR) Es gibt etwas Neues in der Stadtbücherei: Theater mit wechselnden Bildern aus Papier, präsentiert in einem Märchenbilder-Schaukasten, soll die Phantasie der jungen Gäste anregen. Dass das bestens funktioniert, hat kürzlich die Premiere in Sachen „Kamishibai“, so der japanische Fachbegriff, eindrucksvoll gezeigt. Mit markant an- und abschwellender Stimme präsentierte Bernhard Nowak eine Geschichte, die im Reich der aufgehenden Sonne mit Kultstatus verehrt wird. „Momotaro, der Pfirsichjunge“ wurde auf Abenteuerreise geschickt – und der Nachwuchs war konzentriert bei der Sache. Mal mucksmäuschenstill, wenn der Bibliothekar die Schaubilder im Rahmen wechselte und zur nächsten Etappe überleitete... Und mal freudig erregt und um fixe Antworten nicht verlegen, wenn Nowak mit viel Einfühlungsvermögen nachfragte und so den roten Handlungsfaden mit Hilfe der Kinder immer weiter ausrollte. Kurzum: Adaptiert und liebevoll in Szene gesetzt wurde eine populäre Variante der japanischen Erzählkunst. Dabei handelt es sich um ein Format, das in der Vor-TV-Zeit bis weit



Bernhard Nowak präsentierte „Momotaro, der Pfirsichjunge“. (Foto: Stadt Rödermark)

ins 20. Jahrhundert hinein noch massenhaft Besucher auf öffentlichen Plätzen vor die aufklappbaren Mini-Bühnen lockte. Nowak spricht von „einer Art Geschichten-Fernseher“, den er künftig regelmäßig für die Youngster und deren Eltern aufstellen und zum Leben erwecken möchte. Ein abgeschirmtes Eckchen im Kinderbereich des Bücherturms dient als Podium. Zum Vormerken: Dort ist am Donnerstag, 16. Februar, wieder Kamishibai angesagt. Um 16 Uhr beginnt die rund 30-minütige Vorstel-

lung. Der Eintritt ist frei. So hoffen Nowak und Büchereileiterin Lisa Schmitt, dass mit den Erzählungen und Vorführtraditionen aus Fernost eine neue Serie für das Lese-Publikum der Zukunft etabliert werden kann. Fazit: Groß ist und bleibt das Angebot für kleine Leute im Bücherturm an der Trinkbrunnenstraße im Ober-Röder Ortskern. Das bewährte Bilderbuchkino für Mädchen und Jungen im Alter ab vier Jahren darf auch 2023 im Programm-Fahrplan nicht fehlen. Der nächste Termin ist für Dienstag, 7. Fe-

bbruar, vorgemerkt. Beginn ist – wie beim Kamishibai – um 16 Uhr. „Am Nachmittag ab 4“: Diese Faustformel gilt auch für die Veranstaltungsreihe „Kreativ-Mark(t)“, die am Mittwoch, 8. Februar, fortgesetzt wird. Dann heißt es generationsübergreifend für alle, die gerne kreativ zu Werke gehen: „Hereinspaziert, wir basteln Schneekugeln“. Wer dabei sein möchte, sollte sein Kommen ankündigen. Unter der Rufnummer 911631 nimmt Lisa Schmitt Anmeldungen entgegen.

Gesundheitskurse starten im Februar an der VHS

Rödermark (NHR) Mit einer Reihe spezieller Gesundheitskurse startet die Volkshochschule (VHS) Rödermark im Februar ihr neues Programm. Los geht es am Freitag, 3. Februar mit dem Kurs „Eine Wohltat für Füße und Knie“, in dem es um die Mobilisierung, Kräftigung und Koordination der beiden Gelenke geht. Mit dem Nacken und den ihn umgebenden Strukturen beschäftigt sich ein Kurs am Donnerstag, 09. Februar. Mittels korrekt ausgeführter Übungen soll hier der täglichen Fehlbelastung die Stirn geboten werden. Ab Freitag, 17. Februar, steht dann eine Veranstaltung zu den Schultern auf dem Programm der VHS. Die Teilnehmenden sollen ein physiologische Bewegungsverhalten einüben, um durch ein bestmögliches Zu-

sammenspiel aller Strukturen steifen, schmerzenden Schultern vorzubeugen. Den Reigen an Gesundheitskursen im Februar beschließt die VHS mit einem Kurs zu den Hüftgelenken und zum Becken am Samstag, dem 25. Februar. Hier soll die bestmögliche Koordination eingeübt und muskuläre Ungleichgewichte ausgeglichen werden. Die Veranstaltungen finden jeweils mit zwei Terminen in einer Kleingruppe mit bis zu sieben Personen statt. Alle Kurse unter Anleitung der Physiotherapeutin Angelika Larha Jockwer beginnen um 17.30 Uhr mit Ausnahme des Samstagskurses, der um 11 Uhr anfängt. Nähere Informationen und Anmeldung bei der VHS, Tel. 922700 oder online über www.vhs-roedermark.de.

AZ Alternatives Zentrum Rödermark

Tickets 06074-4 86 02 85
www.AZ-Rödermark.de

Cobario
Sa 28. Jan. 20 Uhr Kelterscheune
Spanish Nights

Christoph Reuter
Sa 4. Feb. 20 Uhr Kelterscheune
Musik macht schlau! (außer manche) musikalisches Kabarett

Philipp Scharrenberg
Sa 25. Feb. 20 Uhr Kelterscheune
Realität für Quereinsteiger Kabarett in HD – Hoher Dichtkunst

Young Scots Trad Awards Winner Tour 2023
Sa 4. März 20 Uhr Kelterscheune

Bürgerfraktionssitzung der FWR

Rödermark (NHR) Die FWR laden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich zur Bürgerfraktionssitzungen am Donnerstag, 2. Februar, ab 19.30 Uhr in die „Königlich Bayerischen Stuben“ (Bachgasse 24, Urberach) ein. Anliegen und Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern werden zuerst behandelt, danach erst möchten sich die FWR mit den Gästen schwerpunktmäßig mit dem Haushaltsentwurf 2023 auseinandersetzen. Die FWR freuen sich auf eine rege Beteiligung!

Christoph Reuter – Musikkabarett in der Kelterscheune

Rödermark (NHR) Gemeinsam mit dem Rödermärker Comedian Jörg Becker war Christoph Reuter im Oktober 2020 in der Kulturhalle zu Gast. Er spielte Höhepunkte aus seinem Programm „Alle sind musikalisch! (außer manche)“ und nutzte weidlich den Flügel, den das AZ ihm hingestellt hatte. Am Samstag, 4. Februar ist er ab 20 Uhr wieder in der Kelterscheune zu erleben. Auch in seinem dritten musikalischen Kabarettprogramm „Musik macht schlau! (außer manche)“ entführt uns der preisgekrönte Berliner Pianist und Kabarettist Christoph Reuter in die Welt der Musik. Tickets gibt es unter der Hotline 4 86 02 85, über www.az-roedermark.de und www.ztix.de sowie bei allen Vorverkaufsstellen, u.a.

Badehaus mit neuen Angeboten

Anfängerschwimmkurse und Aquafit für Schwangere / Anmeldung online auf der Homepage

Rödermark (NHR) Neue Anfängerschwimmkurse sind in Kürze im Badehaus Rödermark startklar. Die Anmeldephase wird am Freitag, 27. Januar, um 7 Uhr eingeläutet. Auf der Homepage der Freizeiteinrichtung (www.badehaus-roedermark.de) wird in der Rubrik „Kursangebot“ alles Wissenswerte aufgelistet, inklusive der Möglichkeit, sich online einen Platz zu sichern. Neu im Angebot ist ab dem 23. Februar das Fitness- und Wohlfühlprogramm „Aquafit für Schwangere“. Fünf Treffen, jeweils am Donnerstag von 13

bis 13.45 Uhr, sind vorgesehen. Zu zahlen sind 40 Euro für den Kurs sowie der Eintritt ins Schwimmbad. „Schwangerschafts-Beschwerden wie Rückenschmerzen, Kurzatmigkeit und das zusätzliche Gewicht ‚verschwinden‘ beim Schwimmen und den dazu angepassten Fitnessübungen im Wasser. Außerdem wird das Herz-Kreislauf-System trainiert. Kurzum: Eine gute Vorbereitung auf die Geburt ist garantiert. Die Teilnehmerinnen bleiben fit und gesund“, erläutern die Programmplaner. Weitere Aquafit-Kurse für an-

dere Zielgruppen beginnen mit neuen Terminen nach den diesjährigen Schul-Osterferien. Über die Freischaltung in Sachen „Anmeldung“ wird auf der Badehaus-Homepage informiert. Grundsätzlich lohnt sich ein Abstecher auf die Seite, denn dort finden Schwimmbegeisterte alle Informationen auf einen Blick: Öffnungszeiten, Preise, Kursbeschreibungen, Hinweise auf Sonderveranstaltungen... Ob Winter, Frühjahr, Sommer oder Herbst: Die Beckenlandschaft im Stadtteil Urberach hat immer viel zu bieten.

Radio-Initiative sucht dringend Verstärkung

Rödermark (NHR) Verstärkung sucht das Team der Radio-Initiative Rödermark. Im Fokus hat die Gruppe vor allem potentielle Radiomacher, die sich im Bereich der Tontechnik einbringen möchten oder sich wortgewandt in der Moderatorenrolle sehen. Wer beides kann...umso besser. Die Radio-Initiative ist ein Projekt der Fachabteilung Soziales Stadt mit ehrenamtlich Engagierten, die ein gutes Gespür für Ton, Musik und das gesprochene Wort haben. Über Radio-Radar Darmstadt gibt es einmal im Monat eine Stunde Radiozeit, in der interessante Themen und Veranstaltungstipps für und aus Rödermark gesendet werden.

Bei wöchentlichen Videokonferenzen stimmen sich die Radiobegeisterten regelmäßig untereinander ab, planen die kommenden Sendungen und nehmen Musikwünsche entgegen. In der Tontechnik werden Interviews und Beiträge aufbereitet und geschnitten, Störgeräusche werden entfernt. Mit Hilfe des Programms „AUDACITY“ bekommen Beiträge ihren letzten Schliff. Ein Moderatorduo sorgt für unterhaltsame und informative Ansagen. Danach wird eine komplette Sendung digital von der Tontechnik zusammengestellt und beim nichtkommerziellen Sender Radio-Radar Darmstadt hochgeladen.

Wer sich für eine Mitarbeit interessiert, aber noch gar keine Erfahrung hat, dem oder der kann geholfen werden: Neueinsteigern wird beim Kooperationspartner Radio-Radar Darmstadt ein solides Grundlagen-Seminar offeriert, mit allem, was man rund um den Radio-Journalismus wissen muss, verbunden mit praktischen Übungen in Redaktion und Sendebetrieb. Wer mitmachen möchte oder nähere Informationen wünscht, kann sich mit Ute Schmidt von der Stadtverwaltung in Verbindung setzen. Erreichbar ist sie unter der Rufnummer 911-671 oder per Mail an ute.schmidt@roedermark.de.

Gude, die Herrschaftsfe,

Prost Neijjoahr, erst emal! Diesbezüglich hatt isch ja angekündigt, zum Jahreswechsel e Rakete abzuschießen. Des war allerdings dann doch nix. Weil, es is ja kaum möglich e einzelne Silvesterrakete zu kaufe. Entweder du kriegst eine, die etliche Euro kost' un mit unerklärbare Lichteffekte aufwarte kann, odder du kauftst en ganze Pack. Da sin dann 15 Rakete un etliche Dutzend Knaller drin. Letzteres kommt für mich nit infrage. Wenn du so ein Paket an Silvester abfackele willst, da stehst du stundelang in de Kält, während alle annern Sekt schlürfe un Häppcher esse. Zudem kannst du dann im Freie die Bekanntschaft pyromanisch Begeisterter mache, die dir dann die exklusivste Neuerunge auf dem Markt der Böllerindustrie erklären un praktisch verdeutliche. Also Knalle bis zum Tinnitus. Is nix für misch. Somit habb isch mir, wie üblich, die Feuerwerksbemühunge meiner Nachbarschaft angeguckt un war zeitig zurück bei Schaumwein un annere Getränke. Isch hatt folglich es neue Jahr gut angefangen.

Ja, was gibt's noch zu berichte. Ein bekannter Hornist ohne Mundstück hat mir bei einer Veranstaltung sein Leid über die Kulturhalle-Konzerte geklagt. Da gibt's ja beispielsweise nach den beliebten konzertanten Aufführungen unserer Musikvereine 03, 06, 08 odder Veranstaltung vom AZ nit die Möglichkeit, hinnerher noch was zu trinke un miteinander e bißje zu verzähle. Des is wohl deshalb so, weil der jeweilige Kulturhallenrestaurantbetreiber (was e Wort!) hier allein berechtigt is. Awer, wieso solle dann die Musikvereine odder es AZ nit nach Veranstaltung durch Getränkeverkauf in eigener Regie e paar Euro dazu verdiene, wenn's der Kulturhallenrestaurantbetreiber nit macht? Da könnt mer als Besucher zum Beispiel noch schön mit de Musiker zusammestehe un über das Dargebotene fachsimpele. Wär doch für alle Seite e prima Sach! Vielleicht könnt ja die Stadt bei Verhandlung mit zukünftige Kulturhallenrestaurantbetreibern eine Regelung zugunste der Vereine herauschlage. Wär halt emal e Idee!

Ansonste is es wie immer. Also isch kann nit erkenne, dass 2023 irgendwas Neues, am End sogar Positives uff Lager hat. Naja, gebe mir dem Jahr e Chance, es besser zu mache als die Schreckensjahrn devor. Es is ja noch Zeit!

Meine Verehrung
Ihne Ihrn Kunrad

Kunrad im Internet: dekunrad.de oder facebook.com/dekunrad



Terminvereinbarungen für den Rathausbesuch

Für alle Verwaltungsangelegenheiten müssen telefonisch Termine vereinbart werden. Dafür stehen die Verwaltungskräfte montags bis donnerstags von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr sowie freitags von 8 bis 12 Uhr zur Verfügung. Das gilt für das Ständesamt (unter der 911-710), das Bürgerbüro (911-712), den Fachbereich Öffentliche Ordnung (911-713), die Fachabteilungen Kinder und Jugend (911-714), den Fachbereich Kultur, Heimat und Europa (911-715), die Bauverwaltung (911-716), die Kommunalen Betriebe (911-719) sowie die Finanzverwaltung mit dem Steueramt und der Stadtkasse (911-720). Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, beim Besuch der Rathäuser eine FFP2- oder medizinische Maske zu tragen.

Sterbefälle
am 14.01.23 in Frankfurt: Thilo Stöcker, 56 Jahre, Steinhilber Str. 14, Hanau
am 16.01.23 in Wiesbaden: Ralph Rinnenburger, 55 Jahre, Kinzigstr. 32
am 18.01.23 in Langen: Waltraud Pradel, geb. Schickling, 81 Jahre, Breidertring 57
am 23.01.23 in Rodgau: Jens Langer, 45 Jahre, Birkenweg 2
am 05.01.23 in Ranstadt: Irmgard Pins, geb. Willkomm, 85 Jahre, Gebr.-Grimm-Str. 21

Beratung
Beratung für anerkannte Geflüchtete
Rathaus Urberach, 1. Stock: Termine nach Vereinbarung, während der Sprechzeiten
SchillerHaus, Schillerstr. 17: mittwochs von 9 bis 12 Uhr
Beratung Wohnungssicherung
Rathaus Urberach, 1. Stock: Termine nach Vereinbarung, während der Sprechzeiten
Senioren- und Sozialberatung
Rathaus Urberach, 1. Stock: Termine nach Vereinbarung,



Impressum
HEIMATBLATT RÖDERMARK
Ehemals Mitteilungsblatt Urberach, gegr. 1950, Ober-Rodener Anzeigblatt gegr. 1952
Herausgeber: Rhein Main Verlags GmbH, Biebrer Str. 137, 63179 Obertshausen, Tel. 06102-86882-0, info@rheinmainverlag.de, Geschäftsführung: Bernd Maas, Angelika Hofferberth
Erscheinungsweise: Donnerstags im Abonnement wöchentlich im Stadtgebiet Rödermark – Einzelpreis –,80 €
Büro: Biebrer Str. 137, 63179 Obertshausen Tel. 06106-26997-0 Fax 06106-26997-20
Redaktion: Silke Theurer (V.i.S.d.P.) Tel. 06106-26997-15
E-Mail: redaktion@heimat-zeitungen.de
Redaktionsschluss: Dienstag, 12.00 Uhr
Anzeigen: Tel. 06106-26997-0 Fax 06106-26997-20
E-Mail Anzeigen: anzeigen@heimat-zeitungen.de
Anzeigenschluss: Dienstag, 12.00 Uhr
Layout, Anzeigensatz und Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen
Vertrieb: EGRO Direktwerbung GmbH, Obertshausen, Tel. 06104-4970-0

während der Sprechzeiten; dienstags von 8 bis 12 Uhr freie Sprechstunde
Seniorentreff Ober-Roden, Trinkbrunnenstr. 10: montags von 8 bis 12 Uhr in den ungeraden Wochen
Bürgertreff Waldacker, Goethestr. 39: montags von 8 bis 12 Uhr in den ung. Wochen
SchillerHaus: dienstags von 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr; Anmeldung erforderlich bei Verena Heier, Tel. 911-956 oder seniorenundsozialberatung@roedermark.de

Senioren
Tanz und Sport für Senioren
Seniorentanz: dienstags, 10 Uhr, Halle Urberach
Seniorensport: mittwochs, 9.30 Uhr, Halle Urberach; 11.15 Uhr, Bücherturm, Rothaha-Saal
Seniorentreff Ober-Roden, Trinkbrunnenstr. 10, Telefon 911-353
Kaffee- und Spielenachmittag: dienstags und donnerstags, 13.30 bis 17 Uhr
Seniorentreff Urberach, Gemeindezentrum St. Gallus, Tel. 911-353
Kaffee- und Spielenachmittag: montags, 14.15 bis 17 Uhr

Bürgertreff Waldacker
Sprechstunde der Quartiersmanagerin
Dienstags und freitags von 10 bis 12 Uhr; Anmeldung erwünscht: Tel. 94852, andrea.sobanski@roedermark.de
Senioren- und Sozialberatung
Montags von 8 bis 12 Uhr in den ung. Wochen; Anmeldung erforderlich bei Maximilian Trunk, Tel. 911-354, seniorenundsozialberatung@roedermark.de.
Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst
Beratungs- und Informations-sprechstunde der Malteser: dienstags von 10 bis 12 Uhr; Anmeldung erwünscht: Tel. 06104 6695810, claudia.bauer-herzog@malteser.org

Mehrgenerationenhaus SchillerHaus
Beratungstermine
Beratung für anerkannte Geflüchtete: mittwochs, 9 bis 12 Uhr
Sprechstunde der Integrations- und Frauenbeauftragten: mittwochs, 9 bis 12 Uhr
Berufswegebegleitung: dienstags, 15.30 bis 17.00 Uhr
Bürgersprechstunde der Polizei:
für Seniorinnen und Senioren: erster Montag im Monat, 10 bis 12 Uhr
für Jugendliche: erster Mittwoch im Monat, 14 bis 16 Uhr
Senioren und Sozialberatung: dienstags von 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr; Anmeldung erforderlich bei Verena Heier, Tel. 911-956, seniorenundsozialberatung@roedermark.de
Angebote für Familien (Pavillon Villa Kunter-

bunt)
Hebammensprechstunde: dienstagsvormittags und donnerstags nach Vereinbarung
Krabbeltreff: dienstags, alle 2 Wochen, 10 bis 12 Uhr
Spanischer Spieletreff: mittwochs, alle 2 Wochen, 16.30 bis 17.15 Uhr
Englischer Spieletreff: mittwochs, alle 2 Wochen, 16.30 bis 17.15 Uhr
Angebote für Jugendliche
Offener Treff: donnerstags und freitags, 15 bis 17 Uhr (10 bis 12 Jahre), 17 bis 20 Uhr (12 bis 21 Jahre)
Angebote für Grundschulkinder
Kids-Club: montags, 16 bis 18 Uhr
Lerntreff: dienstags und donnerstags, 16 bis 17 Uhr
Leseclub: dienstags und donnerstags, 16 bis 18 Uhr
Angebote für Senioren
Handarbeitskreis: montags, 19 bis 21 Uhr, zweimal pro Monat
Weitere Angebote
Sprachcafé: mittwochs, 9 Uhr bis 12 Uhr
Frauenspaziergang: dienstags, 9 bis 11 Uhr
PC-Hilfe: letzter Mittwoch im Monat, 16 bis 19 Uhr

Abfuhrkalender
Restabfall (14-tägig)
Bezirke D und E: Montag, 30. Januar
Bezirke B und C: Dienstag, 31. Januar
Bezirk A: Mittwoch, 1. Februar
Altpapier
Bezirk A: Donnerstag, 26. Januar
Bezirk B: Donnerstag, 2. Februar
Die einzelnen Bezirke und das Straßenverzeichnis sind dem Abfuhrkalender / Abfallratgeber zu entnehmen (auch unter www.roedermark.de).
Die Abfuhrn beginnen um 6.00 Uhr. Nicht abgefahrene Materialien müssen spätestens am folgenden Werktag zwischen 8.00 und 11.00 Uhr den Kommunalen Betrieben, Telefon 911-956, gemeldet werden. Ansonsten ist eine nachträgliche Abfuhr nicht möglich.
Gelber Sack
Bezirk 3: Freitag, 27. Januar
Sonderabfall
In Zusammenarbeit mit der Rhein-Main Abfall GmbH (RMA) bieten die Kommunalen Betriebe der Stadt Rödermark Termine zur Entsorgung von Sonderabfällen aus privaten Haushalten an. Das Umweltmobil steht zur Annahme bereit am Mittwoch, dem 1. Februar, von 12 bis 15 Uhr, in Ober-Roden, Seligenstädter Straße/Bolzplatz.
Detaillierte Informationen können dem Abfallratgeber entnommen werden. Weitere Auskünfte erteilen die RMA unter Tel. 069 80052-134, -142 und -144 oder die Kommunalen Betriebe Rödermark, Tel. 06074 911-956.

Oldie-Night und Sitzungen ausverkauft

Ober-Roden (NHR) Mit dem TS-Fastnachtsreigen geht es weiter mit Oldie-Night (3. Februar) und dem Sitzungs-Wochenende (11./12. Februar). Allerdings sind für alle diese drei Veranstaltungen keine Karten mehr erhältlich - ausverkauft melden die Organisatoren aus der TS-Unterhaltungsabteilung seit Anfang dieser Woche. Bei der Final-Veranstaltung der TS-Kampagne 2023, dem Kinder-Maskenball am Fastnacht-Sonntag, ist ab 14 Uhr die Tageskasse geöffnet; ein Vorverkauf findet hier nicht statt.

www.rheinmainverlag.de
Ihre Onlinezeitung
RheinMainVerlag



Stimmungsvolle „Ladiesnight“

Ober-Roden (NHR) Volles Haus, beste Stimmung: Ein neues Veranstaltungsformat ließ in der alt-ehrwürdige TS-Halle am vergangenen Freitag sprichwörtlich die Wände wackeln. Nach zweijähriger Corona-Zwangspause durfte der „Rück-Umzug“ von Kulturhalle ins

TS-Eigenheim an der Friedrich-Ebert-Straße schnell als richtige Entscheidung abgehakt werden. Vor ausverkauftem Haus goutierten beim „Maskenball nur für Frauen“ DJ Robby, drei Männerballetts, zwei Sänger, jede Menge männliches Dienstpersonal und - nicht zu vergessen

- das TS-Moderationsduo die erschienene Damenwelt. Und die rund vierhundert „Ladies“ erwiesen sich als begeistertes und dankbares Publikum; sie feierten bis in die frühen Morgenstunden die erste von insgesamt 5 „Fastnachts-Raketen“ der Turnern und - nicht zu vergessen

BERATUNG/HILFE

Beratung für Asylbewerber/Innen und Flüchtlinge Mühlengrund 17, dienstags, donnerstags und freitags von 9 – 14 Uhr, Tel. 06074/61649.
Seniorenhilfe Rödermark
Die Sprech- und Bürozeiten finden regelmäßig jeden Montag und Freitag von 10 bis 12 Uhr im Anbau der Seniorenwohnanlage, Mühlengrund17, Tel. 06074/862606, statt.
Beratung für Schwangere und junge Mütter durch das Familienzentrum Liebigstraße, montags von 9.30–10.30 Uhr, SchillerHaus, Schillerstraße 17, Tel. 06074/861591
Caritasverband Beratungszentrum Ost bietet an:
Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Terminvergabe über Beratungszentrum Ost, Tel. 06106/66009-0, email: info.bz-ost@cv-offenbach.de
Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche des Caritasverbandes Offenbach/Maine.V., Puiseauxplatz1, 63110Rodgau, Tel.06106/66009-0, E-Mail: erziehungsberatung.bz-ost@cv-offenbach.de
Suchtberatung des Suchtthilfezentrums Wildhof e.V., Puiseauxplatz 1 (Ärztehaus), Rodgau, Tel.06106/660090, E-Mail:info.bz-ost@cv-offenbach.de
Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes, Puiseauxplatz 1, 63110 Rodgau, Tel. 06106/66009-0, E-Mail: schuldnerberatung.bz-ost@cv-offenbach.de
Kath. Beratungsstelle für Frauen in Schwangerschaft u. in Notsituationen, Annegret Hoppe-Unruh, Tel. 06106/66009-25
Allgemeine Lebensberatung Frau Montserrat Mojica, tel. erreichbar über Sekretariat Mo. bis Do. von 9–16 Uhr, Tel. 06106/66009-25.
DRK Kleiderladen Ober-Roden, Dieburger Straße 8, Tel. 06074/9199190
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.30–12 Uhr, Di. + Do. 15–18 Uhr
Familienberatung des Deutschen Kinderschutzbundes in Rödermark
Am Schellbusch 1, 63322 Rödermark, Tel. 06074/68966
email: dksb_rodgau@web.de, Tel. erreichbar Mi. und Fr. 9–11 Uhr, Do. 14–16 Uhr. Offene Sprechstunde Do. 11–12 Uhr
Leuchtturm: Betreuungsgruppe der Arbeiterwohlfahrt für Demenzzranke
Montags von 13.30 bis 17.30 Uhr im Franziskushaus.
Margot Acht, Tel. 06074/3014011 oder Barbara Kron, Tel. 06074/7288380
Polizeisprechstunde
Die Polizeisprechstunde findet jeden Mittwoch zwischen 16 und 18 Uhr in Zimmer 107 des Urberacher Rathauses (Tel. 911875) statt.
Beratung und Hilfe für Fahrten mit Bussen und S-Bahnen
Mobilitätsberater der Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach, Ellen und Willi Böllert, Tel. 06074/90590; Theo Frieß, Tel. 06074/97209
Senioren-Lotsen Rödermark
Auskünfte zu seniorenspezifischen Fragen: für Ober-Roden und Waldacker montags, 15 bis 17 Uhr, im Seniorentreff Ober-Roden (gegenüber der Kulturhalle); für Urberach freitags, von 15 bis 17 Uhr, im Franziskushaus, Ober-Rodener Str. 18–20, Tel. Mo.–Fr. 0152/36374664, www.seniorenlotsen-roedermark.de.

www.rheinmainverlag.de
Ihre Onlinezeitung
RheinMainVerlag

Spannende Online-Veranstaltung zum EU-Parlament

Kreis Offenbach (NHR) Das Europäische Parlament ist das größte multinationale Parlament der Welt: 705 Abgeordnete aus 27 Nationen vertreten derzeit rund 450 Millionen Bürgerinnen und Bürger. Das Europe Direct Relais Rhein-Main und die vhs Kreis Offenbach laden im Februar zu gleich zwei spannenden Online-Veranstaltungen über das EU-Parlament ein. Auf die Teilnehmenden warten ein abwechslungsreiches Programm und hochkarätige Gesprächspartner. Am Mittwoch, 22. Februar 2023, informiert zunächst der Besucherdienst des Europäischen Parlaments über die Kompetenzen, Aufgaben und Aktivitäten des Parlaments. Es folgt ein virtueller Rundgang durch das Gebäude. Im Anschluss können individuelle Fragen gestellt werden. Die Veranstaltung findet von 16:00 bis

17:30 Uhr statt und wird über WebEx übertragen.

Um die Rolle euroskeptischer, rechtspopulistischer und linkspopulistischer Parteien im Europäischen Parlament dreht sich dagegen eine Online-Diskussion am Montag, 27. Februar 2023, von 19:00 bis 20:30 Uhr. Was bedeuten die Abgeordneten für die alltägliche Arbeit im Parlament? Blockieren die Parlamentarierinnen und Parlamentarier wichtige Reformen? Die Veranstaltung blickt vor dem Hintergrund dieser Fragen auf das Innenleben des Parlaments und analysiert die Strategien sowie das Verhalten euroskeptischer Abgeordneter und Parteien. Es diskutieren via Microsoft Teams unter anderem der Professor am Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie der Universität Bonn, Frank Decker, und Daniel Freund, seit

2019 Abgeordneter des Europäischen Parlaments (EP) und Teil der Fraktion Die Grünen/EFA. Freund ist unter anderem Mitglied im Ausschuss für konstitutionelle Fragen und Mitglied im Sonderausschuss zur Einflussnahme aus dem Ausland auf alle demokratischen Prozesse in der Europäischen Union.

Die Teilnahme ist in beiden Fällen kostenlos. Anmeldungen für die Veranstaltungen mit den Kursnummern 231K010008 und 231K010002 sind unter www.vhs-kreis-offenbach.de möglich. Alternativ kann die Anmeldung auch telefonisch unter 06103 3131-1313 oder per E-Mail an vhs@kreis-offenbach.de erfolgen. Weitere Informationen sind bei Herrn Lindörfer vom Europe Direct Relais Rhein-Main unter der Telefonnummer 06074 8180-3110 erhältlich.

Energie-Mikrodarlehen soll Liquidität sichern

Hilfsprogramm für kleine Produzenten und Dienstleister / In Rödermark können sich Interessenten beraten lassen

Rödermark (NHR) Hohe Inflation, markant gestiegene Energiepreise, konjunkturelle Unsicherheiten: Mit all diesen Negativ-Vorzeichen haben derzeit auch und insbesondere kleine Unternehmen sowie Freiberufler und Selbstständige zu kämpfen. Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WiBank) hat deshalb ein neues Hilfsprogramm für just diese Zielgruppe vom Stapel gelassen. Seit Mitte Dezember können Solo-Akteure und Betriebe mit bis zu 50 Vollzeit-Beschäftigten das Energie-Mikrodarlehen Hessen beantragen.

Interessenten aus Rödermark, die von der finanziellen Impuls- und Überbrückungshilfe

profitieren möchten, können sich von der kommunalen Wirtschaftsförderung beraten lassen. Über die Detail-Regelungen rund um das Stichwort „Beantragung und Abwicklung“ wird unter der Rufnummer 06074 911-371 informiert. Möglich ist auch eine Kontaktaufnahme per E-Mail an alfons.huegemann@roedermark.de. Hügemann rechnet damit, dass erste Bewilligungen und Auszahlungen voraussichtlich Ende Januar 2023 erfolgen werden. Das Hessische Wirtschaftsministerium und die WIBank haben das Programm wie folgt definiert: Beim Energie-Mikrodarlehen handelt es sich um einen Kredit über mindestens

3.000 Euro. Das maximale Kreditvolumen beträgt das Fünffache der im Betrieb anfallenden Energiekosten und bis zu 15 Prozent des Umsatzes im Referenzjahr 2021. Die Obergrenze in Sachen „geliehenes Geld“ liegt bei 50.000 Euro.

Die Darlehenslaufzeit beträgt sieben Jahre bei zwei tilgungsfreien Startjahren. Der Festzinssatz liegt bei 4 Prozent pro Jahr. Dieser Wert gilt für die gesamte Darlehenslaufzeit. „Sicherheiten müssen nicht gestellt werden“, heißt es seitens des Ministeriums in Wiesbaden. Als probates Mittel, „um kurzfristige Liquiditätsbedarfe abzudecken“, wird das Darlehensprogramm bezeichnet.

Stadt verstärkt Förderung für Vereine

Energetisch wirksame Maßnahmen im Fokus der Vereinsförderung

Rödermark (NHR) Vereine haben es in diesen Zeiten nicht leicht. Da war und ist der Coronavirus. Aktuell und in Zukunft sind es außerdem die steigenden Energiekosten, die in besonderer Weise von Vereinen mit eigenen Gebäuden und Anlagen zu schultern sind. „Wir warten und hoffen auf Entscheidungen auf Bundes- und Landesebene, die den Vereinen einen Teil der Last nehmen. Wir nutzen aber bereits jetzt die Möglichkeiten, die uns unsere Vereinsförderungsrichtlinien bieten“, betont Bürgermeister Jörg Rotter.

Auf Initiative des Magistrats hat die Stadtverordnetenversammlung während ihrer jüngsten Sitzung eine Änderung der Vereinsförderungsrichtlinien

beschlossen, um den Vereinen mit eigenen Gebäuden und Anlagen zu helfen. Konkret wurde der Zuschussatz für Investitionen und Reparaturen auf nun 15 Prozent der nicht gedeckten Kosten angehoben bzw. vereinheitlicht – bislang galt ein Rahmen zwischen 10 und 15 Prozent. Zudem wurde der zusätzliche Zuschussatz für alle Maßnahmen, die energetische Wirkung haben, von 5 auf 15 Prozent erhöht, so dass dafür insgesamt ein Zuschuss von 30 Prozent der nicht gedeckten Kosten gilt.

Fachbereichsleiter Thomas Mörsdorf zeigte sich erfreut über den einstimmigen Beschluss des Stadtparlaments: „Mit diesen Änderungen hel-

fen wir unseren Vereinen im Rahmen unserer Möglichkeiten. Die Finanzierung ist durch die Ansätze des Haushaltsplans 2023 gesichert.“

Bei Fragen und Beratungsbedarf helfen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der städtischen Fachabteilung „Heimat und Europa“ den Vereinen gerne weiter.

Kontakt: Fachbereich Kultur, Heimat und Europa, Fachabteilung Heimat und Europa, Kulturhalle Rödermark, Dieburger Straße 27, Zimmer 3 und 4

Fachbereichsleiter: Thomas Mörsdorf, Tel. 911-660, thomas.moersdorf@roedermark.de

Sachbearbeitung Vereinsförderung: Hannelore Jäger, Tel. 911-652, hannelore.jaeger@roedermark.de.

Hund verschwunden?

**thnx und der ehrliche Finder
bringen ihn schnell wieder zurück!**

Mehr als 400.000 thnx tags verkauft

thnx
DIE WELT IST VOLLER GLOBLER FINDER

Traueranzeigen

Beratung und Auskünfte:
Telefon 061 06/26997-0

www.thnxtags.com | Verwende Rabattcode: PR10%w1

PIETÄT - RÖDERMARK-

Saager KG

Erd-, Feuer-, Wald- und Seebestattung
Bestattungsvorsorge
Erladigungen aller Formalitäten
24 Std. Dienstbereit

in den schwersten Stunden ...

Johann-Friedrich-Böttger-Str.10
63322 Rödermark / Ober-Roden

06074 / 901 58

www.pietat-roedermark.de



Hilfe, die keine Grenzen kennt.
Im gesamten Rhein-Main-
Gebiet für Sie im Einsatz.

Beratung. **Betreuung.** Begleitung

Pietät Sturm GmbH
Bahnhofstr. 38
63322 Rödermark
Tel. 06074 - 629 211
www.pietat-sturm.com

Zu vermieten
Haus in Ober-Roden
6 ZKBB, beheizter Wintergarten,
Garage, Wfl. 143m², Nutzfl. 65m²,
kalt €1250,- + Nebenkosten ca.
€300,- + 2 Kaltmieten Kaution,
ab sofort, **Tel. 0177/3685508**



Viel zu berichten gab es beim Neujahrsempfang des Netzwerks für Flüchtlinge Rödermark e.V. und der Ehrenamtsorganisation Freundeskreis Flüchtlinge. (Foto: privat)

Es gibt noch viel zu tun

Neujahrsempfang des Netzwerks für Flüchtlinge Rödermak und der Ehrenamtsorganisation Freundeskreis Flüchtlinge

Rödermark (NHR) Nach zwei stillen Jahren trafen sich die Ehrenamtlichen im Netzwerk für Flüchtlinge e.V., dem Freundeskreis Flüchtlinge, endlich wieder, um gemeinsam das neue Jahr zu begrüßen und um zurückzuschauen, was seit einem Strategietreffen im März 2022 passiert war und welche Vorhaben und Veränderungen für das begonnene Jahr 2023 anstehen.

Bürgermeister Jörg Rotter fühlte sich sichtlich wohl unter den 43 anwesenden Ehrenamtlichen des Freundeskreises und auch Markus Wehner von der kommunalen Stabsstelle für Vielfalt und Teilhabe konnte an dem Abend mit vielen Ehrenamtlichen wichtige Kontakte knüpfen, ist er doch zusammen mit seinem Kollegen Stephan Brockmann u.a. für die Unterbringung der Geflüchteten zuständig.

Die Vorsitzende Brigitte Spidel-Frey berichtete, dass die vor 10 Monaten beschlossenen kurzfristigen Projekte, u.a. auch wieder ein Fahrradrucks für geflüchtete Frauen und vieles andere, wie vereinbart stattgefunden haben. Bei den mittelfristigen Projekten gab zum Teil unerwartete neue Angebote, die aus den Kreisen der Geflüchteten selbst kamen. So hat sich

das Nähcafé unter der Leiterin Sholeh Niromand nicht nur etabliert, sondern auch zeitlich ausgebaut. Farzaneh Tamannah bot einen Deutschkurs für geflüchtete Iranerinnen, die schon einige Jahre in Rödermark leben, aber wegen der Familienarbeit bisher keinen Deutschkurs besucht haben, an und er erfreut sich wachsender Beliebtheit. Das lange verwaiste Spielzimmer in der Maybachstraße wird unter der Leitung von Anastasiia Radchenko und einer afghanischen Mutter zur großen Freude der Kinder endlich wieder genutzt. Und bei der Nachhilfe für die Grundschulkinde und die Kinder der 5. Klasse sind bei den etwa 10 Lehrern mittlerweile eine iranische Mathelehrerin mit ihrer begabten Tochter und eine weitere Schülerin dabei. Die Vorsitzende betonte, welch wunderbare Entwicklung diese Eigeninitiativen sind und freut sich auf weitere interessierte ehrenamtliche HelferInnen. Kontakt ist über die Homepage www.netzwerk-fluechtlinge-roedermark.de möglich. Zu den längerfristigen Planungen aus dem vergangenen Jahr gehörte die Ankündigung, dass die Vorsitzende Brigitte Spidel-Frey bei der nächsten Mitgliederversammlung aus

privaten Gründen sich aus dem Vorstand zurückziehen wird. Seit Oktober arbeitet eine Strategieguppe mit dem Vorstand daran, wie die Aufgaben künftig verteilt werden und welche Ideen für Neues oder auch für nicht mehr Nötiges entwickelt werden können. Auch spielt das Thema Digitalisierung dabei eine nicht unwesentliche Rolle.

Die Anwesenden dankten Brigitte Speidel-Frey an der Stelle für ihre langjährige Tätigkeit. Nach einem leckeren Buffet endete der Abend noch lange nicht. In einer entspannten und harmonischen Atmosphäre fanden viele interessierte und entspannte Gespräche statt. Nach den stillen Jahren hatte man sich viel zu erzählen. Aber auch junge neue Ehrenamtliche konnten sich mit den langjährigen Helfern austauschen und erfuhren zum Teil erstaunliche Details, so dass Frithjof Decker, der die Fahrradwerkstatt leitet, im letzten Jahr fast 350 Fahrräder entgegennahm, überprüfte und an die Geflüchteten aus der Ukraine und natürlich auch denen, die aus anderen Ländern zu uns kamen, übergab. Es gibt noch viel zu tun, lautete das Credo am Ende einer herzlichen und entspannten Feier.

KIRCHENGEMEINDEN
IN RÖDERMARK

Katholische Kirche in Rödermark

Gottesdienste
Donnerstag, 26.Januar
16.00 Uhr: (St. Gallus) Wortgottesfeier f. EKO-Kinder
Freitag, 27. Januar
19.00 Uhr: (St. Nazarius) Abendmesse
Samstag, 28.Januar
17.30 Uhr: (St. Nazarius) Vorabendmesse
Sonntag, 29.Januar
10.30 Uhr: (St. Gallus) Eucharistiefeier mit Rejoice-Kids
10.30 Uhr: (Waldacker) Wortgottesfeier
Kollekte an Sa/So: Sakramenten-katechese
Dienstag, 31. Januar 9.00 Uhr: (St. Nazarius) Wortgottesfeier
Mittwoch, 1.Februar
18.30 Uhr: (St. Gallus) Eucharistische Anbetung
19.00 Uhr: Abendmesse
Donnerstag, 2.Februar
Darstellung des Herrn (Lichtmess)
19.00 Uhr: (St. Gallus) Festgottesdienst mit anschl. Blasiussegen (Georg u. Elisabeth Faust, leb. u. verst. Angeh.d. Fam. Rasch und Frank)
Freitag, 3.Februar
18.30 Uhr: (St. Nazarius) Eucharistische Anbetung
19.00 Uhr: Abendmesse mit anschl. Blasiussegen (Katharina Daube// Herbert Schleinkofer u. Angeh.)
Samstag, 4.Februar
17.30 Uhr: (St. Gallus) Vorabendmesse mit Pastoralraum-Team
Sonntag, 5.Februar
10.30 Uhr: (St. Nazarius) Eucharistiefeier mit Pastoralraum-Team (Jürgen Spatz // Hans u. Regina Reisert // Lidia Jahn, gest. Eltern u. Schwiegereltern // Anita u. Valentin Beckmann // Renate u. Albert Hausberg)
Kollekte an Sa/So: Sanierung Kirchendächer
Wie geht es weiter? Zweite Phase des Pastoralen Wegs
Die Zukunft unserer Gemeinden wirft viele Fragen auf. Im Bistum Mainz hat die zweite Phase des Pastoralen Weges begonnen. Für uns bedeutet dies, dass alle katholischen Pfarrgemeinden in Rödermark und Rodgau nun zum Pastoralraum Rodgau-Rödermark gehören und in den kommenden Jahren zu einer Pfarrei zusammenwachsen sollen. Wie das kirchliche Leben innerhalb des Pastoralraums gestaltet werden wird, liegt zu großen Teilen in der Verant-

wortung der Gemeindemitglieder. So wie in den vergangenen Jahren Ehrenamtliche durch ihr Engagement, ihre Ideen und ihren Einsatz, die Pfarrgemeinde vor Ort geprägt und gestaltet haben, gilt es nun gemeinsam zu überlegen, wie die einzelnen Gemeinden lebendig bleiben können und zugleich Teil eines größeren Ganzen werden. Im November hat sich als wichtiges Gremium die Pastoralraumkonferenz konstituiert, in der Ehren- und Hauptamtliche aller 6 Pfarrgemeinden, sowie der anderen Kirchorte und Verbände vertreten sind. Als Leitung der Pastoralraumkonferenz wurde aus den Reihen der Mitglieder die sogenannte Steuerungsgruppe gewählt. In einem nächsten Schritt sollen Projektgruppen gebildet werden, die sich mit den entscheidenden Fragen auf dem Weg der Pfarreiwerdung inhaltlich auseinandersetzen und die Vorlagen für das pastorale Konzept des Pastoralraums erarbeiten. Am Beginn des Weges stehen viele neue Begrifflichkeiten und Strukturen, die fremd sind. Deshalb lädt die Steuerungsgruppe alle Interessierten zu einem Informationsabend ein, der die dadurch entstehenden Fragen aufgreift: Was sind die Aufgaben der Pastoralraumkonferenz? Wer gehört dazu? Wie wurden die Mitglieder der Pastoralraumkonferenz bestimmt? Wer gehört zur Steuerungsgruppe? Welche Projektgruppen werden gebildet? Was sind die konkreten Aufgabenstellungen für die Projektgruppen? Wer ist mit uns innerhalb des Pastoralraums alles auf dem Weg? Wie kann ich mich mit meinen konkreten Fragen und Ideen einbringen? Der Abend bietet Information, Austausch und Begegnung. Der Schwerpunkt wird auf den Projektgruppen liegen. Alle Interessierten sind willkommen, unabhängig davon, ob sie sich persönlich einbringen möchten oder lediglich informieren. Informationsabend zweimal angeboten am Montag, 30. Januar, um 20 Uhr im Haus Sankt Peter, Rodgau- Weiskirchen.
Vorstellungsgottesdienste
Der erste wichtige Schritt für das Zusammenwachsen im Pastoralraum ist das gegenseitige Kennenlernen. Damit mit Namen, die man liest und hört,

ein Gesicht beziehungsweise eine Person verbunden werden kann, möchte sich das Team der hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiter in den einzelnen Gemeinden vorstellen. Im Mittelpunkt steht die gemeinsame Feier der Eucharistie. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Begegnung. Folgende Vorstellungsgottesdienste sind geplant: Am Samstag, 4. Februar, um 17.30 Uhr in Sankt Gallus, Urberach
Am Sonntag, 5. Februar, um 10.30 Uhr in Sankt Nazarius, Ober-Roden
Am Samstag, 11. Februar, um 17 Uhr in Heilig Kreuz, Rollwald
Am Sonntag, 12. Februar, um 9.30 Uhr in Sankt Matthias, Nieder-Roden
Am Samstag, 4. März, um 18.30 Uhr in Sankt Nikolaus, Jügesheim
Am Sonntag, 5. März, um 18 Uhr in Sankt Marien, Dudenhofen
Nacht der offenen Kirche am 25. Februar ab 19 Uhr
Im Rahmen unserer 200-Jahr-Feier der St. Gallus Kirche wird es eine außergewöhnliche Entdeckungsmöglichkeit geben: die Nacht der offenen Kirche. Es wird anders, zum Mitmachen und Entdecken, aber auch Entspannen und Besinnung-Finden sein.
Besuch und Vortrag von Pater Anselm Grün „Im Wandel wachsen“
Wie wir freier, authentischer, gelassener und hoffungsvoller werden können. Veranstaltungsort am Donnerstag, 2. März ist die Kirche St. Gallus Urberach. Einlass ist um 18.30 Uhr, Beginn um 19 Uhr. Eintritt: 10 Euro (Vorverkauf) 12 Euro (Abendkasse), freie Platzwahl. Ticketreservierung/-verkauf in Rödermark im Pfarrbüro Urberach zu den Öffnungszeiten oder im Pfarrbüro Ober-Roden zu den Öffnungszeiten, bei Bardo Suderleith, Traminer Straße 5 Urberach (bardo.suderleith@web.de), Bücher am Gänseeck, Gänseeck 5, Urberach, Buchhandlung Rödermark, Dieburger Straße 80, Ober-Roden.
Senioren-Nachmittag an Weiber-Fastnacht in St. Gallus
Am 16. Februar lädt der Arbeitskreis Senioren ins Gemeindezentrum St. Gallus ein. Wir beginnen um 14.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche ab 15 Uhr treffen wir uns im Gemeindezentrum zum

Kreppelkaffee. Für Stimmung sorgen unsere Überraschungsgäste und die Musiker Ottmar und Albin Auf Ihr Kommen freut sich das Team vom Arbeitskreis Senioren.
Seniorenachmittag in St. Nazarius
Am 9. Februar um 14.33 Uhr heißt es bei den St. Nazarius-Senioren wieder: „St. Nazarius-Senioren-Fastnacht ob alt, ob jung – wir feiern Fastnacht mit viel Schwung“. Verkleidung ist ausdrücklich gewünscht!
Arbeitskreis Gemeindezentrum lädt ein
Seit Oktober lädt der Arbeitskreis Gemeindezentrum an jedem 3. Freitag im Monat beginnend ab 18 Uhr zu geselligen Spieleabenden ein. Es sollen Lieblingsspiele jeglicher Art mitgebracht werden, um ausgewogene Abende mit Spaß und Unterhaltung zu verbringen.
St. Gallus: Verstärkung bei den Minis!
Als Ministrant bist du ganz nah am Altar dabei, trägst einen wichtigen Teil dazu bei, dass der Gottesdienst feierlich gestaltet werden kann. Selbstverständlich ist das nicht alles. Neben den Gottesdiensten finden gemeinsame Gruppenstunden statt, in denen wir spielen, backen, Ausflüge unternehmen und viele verschiedene andere Aktionen und Aktivitäten machen oder auch Weihnachtsfeiern abhalten. Wenn du Interesse hast oder Ihr jemanden kennt, der gerne bei uns Ministranten mitmachen möchte, dann meldet euch einfach im Pfarrbüro oder schaut nach einem Gottesdienst kurz bei uns in der Sakristei vorbei!
Ev. Kirchengemeinde Ober-Roden
Donnerstag, 26.Januar
9.00-12.00 Uhr: Einkaufsservice für Menschen aus Rödermark,
18.30 Uhr: „Schritt für Schritt“- ein theologischer Abendspaziergang, Winter-WEG zwischen Ober-Roden und Urberach. Treffpunkt vor der Ev. Gustav-Adolf-Kirche Ober-Roden, Ev. Gustav-Adolf-Kirche Ober-Roden
Freitag, 27.Januar
9.30 - 11.30 Uhr: Eltern-Kind-Gruppe/ Info Gemeindebüro Tel. 94008, Gemeindesaal
17.00-18.30 Uhr: Posaunenchor. Anfängergruppe, Gemeindesaal
18.30-20.00 Uhr: Posaunenchor, Gemeindesaal
Samstag, 28.Januar
Konfi Aktionstag, Jüdisches Museum Frankfurt
Sonntag, 29.Januar

10.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst, Prädikant Herbert Schäfer, Ev.Gemeindehaus Ober-Roden
Dienstag, 31.Januar
10.00-12.00 Uhr: Frauenfrühstückskreis, Gemeindesaal
19.30 Uhr: Denkgruppe Kooperation, Ev. Gemeindehaus Ober-Roden
Donnerstag, 2.Februar
9.00-12.00 Uhr: Einkaufsservice für Menschen aus Rödermark
19.00 Uhr: Bibelkreis, Gemeindehaus Saal
Freitag, 3.Februar
9.30 - 11.30 Uhr: Eltern-Kind-Gruppe/ Info Gemeindebüro Tel. 94008, Gemeindesaal
17.00-18.30 Uhr: Posaunenchor. Anfängergruppe, Gemeindesaal
Die Kirche ist zum Innehalten und zum Gebet geöffnet.
Wissenswertes und Aktuelles erfahren Sie auf der Homepage über www.gockel.info
Ev. Petrusgemeinde Urberach
Donnerstag, 26.Januar
14.30- 16.30 Uhr: Seniorentreff am Donnerstag, Saal
15.30 Uhr: Rödermärker Brotkorb, Ausgabe von Lebensmitteln, Ausgabe A-K, in den Räumlichkeiten der Petrusgemeinde
15.30-17.00 Uhr: Ökumen. Krabbelgruppe f. Eltern m. Kindern, die im Sommer 2020 geboren wurden, Ansprechpartner: Elke Preisung, Saal, falls belegt, dann Gruppenraum
18.30 Uhr: „Schritt für Schritt“ - ein theologischer Abendspaziergang, „Winter-WEG zwischen Ober-Roden und Urberach“, Ev. Gustav-Adolf-Kirche Ober-Roden
19.30-21.00 Uhr: Chorprobe Rejoice, Saal
Samstag, 28.Januar
8.30 - 16.00 Uhr: Konfirmations*innenausflug Rödermark ins jüdische Museum, Frankfurt
Sonntag, 29.Januar
10.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst, Prädikant Herbert Schäfer, Ev. Gemeindehaus Ober-Roden
Montag, 30.Januar
14.00 - 17.00 Uhr: Einzelunterricht „Posaunenchornachwuchsprojekt“, Saal
16.30 - 17.15 Uhr: Gruppenstunde „Posaunenchornachwuchsprojekt“ Gruppe I mit Michael Hitzel, Saal
17.15 Uhr: Kinderbibelmorgenvorbereitung, Dachstudio
19.00 - 20.00 Uhr: Posaunenchor - Mitmachen im Posaunenchor, mit Posaunenchorleiter Michael Hitzel, Dachstudio

19.15 - 20.00 Uhr: Alphornbläser, Saal
20.00 - 22.00 Uhr: Posaunenchor, Saal
Dienstag, 31.Januar
10.00-12.00 Uhr: Ökumen. Krabbelkreis für Babys, geb. ab Jan. 22 + Eltern, Saal
18.00 - 19.00 Uhr:Gitarrengruppe, Ansprechpartnerin. Doris Huber, Tel. 50302, Saal
19.30-21.30 Uhr: Kinder- und Jugendausschuss, Dachstudio
19.30 Uhr: „Denkgruppe Kooperation“, Ev. Gemeindehaus Ober-Roden
20.00 Uhr: Kinder- und Jugendausschuss KJA, Dachstudio
20.00 - 21.30 Uhr: Yoga-Kurs mit Susan Diehl, Anmeldung direkt bei Susan Diehl, Tel. 690857, Saal
Mittwoch, 1.Februar
16.30-18.00 Uhr: Spiel und Spaß bei den „Flummis“ - für Grundschulkinder, , Saal, ggf. Gruppenraum oder Dachstudio, Küche
18.30-20.00 Uhr: Jongliergruppe „Los Droppos“, Saal
19.00 Uhr: AG „Nachhaltigkeit“, Dachstudio
Donnerstag, 2.Februar
14.30- 16.30 Uhr: Seniorentreff am Donnerstag, Saal
15.30 Uhr: Rödermärker Brotkorb, Ausgabe von Lebensmitteln, Ausgabe A-K, in den Räumlichkeiten der Petrusgemeinde
15.30-17.00 Uhr: Ökumen. Krabbelgruppe f. Eltern m. Kindern, die im Sommer 2020 geboren wurden, Ansprechpartner. Elke Preisung, Saal, falls belegt, dann Gruppenraum
19.30-21.00 Uhr: Chorprobe Rejoice, Saal
Freitag, 3.Februar
12.15 Uhr: AG „FUhr:park“, Ev. Gemeindehaus Ober-Roden
Samstag, 4.Februar
12.00 Uhr: Videodreh „Zwischen Gockel & Fisch“, Ev. Petruskirche und Gemeindehaus
Die Kirche ist zum Innehalten und zum Gebet geöffnet.
Wissenswertes und Aktualisierungen erfahren Sie auf unserer Homepage. www.petruskirche-urberach.de
Freie ev. Gemeinde Rödermark
Freitag, 27. Januar
17.00 Uhr: Biber, Wölflinge und Jungpfadfinder (bis 13 Jahre)
20.00 Uhr: Pfadfinder (ab 13 Jahre)
Sonntag, 29. Januar
10.00 Uhr: Gottesdienst (Jens Bertram) und Kindergottesdienst, anschließend Stehcafé. Der Gottesdienst wird auch als Livestream im Internet übertragen. Den Link finden Sie unter www.feg-roedermark.de
Hauskreise finden nach Absprache statt.

Dekanatssynode tagt in Nieder-Roden: Wie wollen wir zukünftig Kirche sein?

Um die Frage „Wie wollen wir Kirche sein?“ dreht sich die 5. Tagung der II. Dekanatssynode des Evangelischen Dekanats Dreieich-Rodgau am Freitag, 24. Februar, in Rodgau. Das Treffen der Delegierten aus den 28 Dekanatsgemeinden beginnt um 18 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Roden, Puiseauxplatz 4. Einmal mehr werden sich die Synodalen des Kirchenkreises mit dem landeskirchlichen Zukunftsprozess „EKHN 2030“ auseinandersetzen. Ein Schwerpunkt soll an diesem Abend auf der Entwicklung von Nachbarschaftsräumen liegen. Wie

berichtet, will die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) im Rahmen eines Transformationsprozesses in den kommenden Jahren unter anderem mit Schwerpunktsetzungen und mehr Kooperation in Nachbarschaftsräumen strukturelle Einsparungen von 140 Millionen Euro pro Jahr erreichen. Konkrete Pläne will das Dekanat Dreieich-Rodgau in den kommenden Jahren zusammen mit den Kirchengemeinden erarbeiten. Nach einer Andacht von Propst Stephan Arras und einem Grußwort von Bürgermeister Max Breitenbach werden Dekan Stefan Held und die stellvertretende

Dekanin Birgit Schlegel sowie der Dekanatssynodalvorstand um Präses Dr. Michael Grevel den aktuellen Stand im Evangelischen Dekanat Dreieich-Rodgau präsentieren. Anschließend stehen mehrere inhaltliche Impulse auf dem Programm: Das Hauptreferat hält Oberkirchenrätin a. D. Cornelia Coenen-Marx. Die renommierte evangelische Theologin ist auf vielen Feldern aktiv und war deutschlandweit immer wieder in leitenden Positionen innerhalb der Diakonie tätig. Als Oberkirchenrätin im Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in

Hannover hatte Coenen-Marx die Leitung des Referats Sozial- und Gesellschaftspolitik inne und war unter anderem Geschäftsführerin der Kammer für soziale Ordnung der EKD. Sie zählt zu den Gründungsmithe-rausgeber*innen des Magazins Chrismon und war Mitautorin der EKD-Orientierungshilfe „Zwischen Autonomie und Angewiesenheit. Familie als verlässliche Gemeinschaft stärken“. Nach wie vor ist sie in zahlreichen Verkündigungssendungen im Rundfunk zu hören. Nach Eintritt in den Ruhestand machte sich die Pastorin und Publizistin 2015 mit dem Unternehmen

„Seele und Sorge“ selbständig, um soziale und diakonische Organisationen sowie Gemeinden bei der Verwirklichung einer neuen Sorgeethik zu unterstützen. Coenen-Marx, die sich seit ihrer Zeit als Gemeindepfarrerin stets intensiv mit den Themen Ehrenamt und freiwilliges Engagement befasste, wird bei der Dekanatsynode zum Thema Mitglieder- und Gemeinwesenorientierung sprechen. Weitere Denkanstöße zu kirchlicher Arbeit im Sozialraum kommen anschließend von Henning Merker, Leiter des regionalen Diakonischen Werks Offenbach-Dreieich-Rodgau,

sowie von Pfarrer Jan Schäfer, als Direktor des Kirchlichen Schulamts Offenbach zuständig für die Städte Frankfurt und Offenbach sowie die Landkreise Offenbach und Groß-Gerau. Im Anschluss tauschen sich die Synodalen in Kleingruppen aus. Zudem stehen Personalien auf der Tagesordnung: So werden weitere Mitglieder in die synodalen Ausschüsse entsandt und eine neue Dekanatsjugendpfarrerin oder ein neuer Dekanatsjugendpfarrer gewählt. Die Synode tagt öffentlich, Gäste sind willkommen. Anmeldung per E-Mail an dekanat.dreieich-rodgau@ekhn.de.

SIEMENS AEG BOSCH Miele stetter Bauknecht SIEMENS AEG BOSCH Miele stetter

stetter-lagerverkauf.de

Ihr Vorteil- unser Konzept! Wir helfen Ihnen richtig sparen!

Kühlschränke	ab 149,-
Trockner	ab 199,-
Waschautomaten	ab 249,-
Einbaugeschirrspüler	ab 299,-
Einbauherde	ab 299,-
Einbaukühlschränke	ab 199,-

Einbau-Geräte Miele SIEMENS BOSCH LIEBHERR und Importware
sowohl fabrikneu, originalverpackt als auch
Ausstellungsstücke und Lackfehler-Geräte
stark reduziert!

Abholpreise! Vollservice gegen geringen Aufpreis.

Für Sie immer Discountpreise für Auf Wunsch Lieferung, Montage, Entsorgung

Scheuen Sie keinen PREISVERGLEICH Vergleichen Sie Vergleichen Sie Vergleichen Sie

Stetter-Lagerverkauf schlägt INTERNETPREISE nicht immer aber IMMER ÖFTER

DAS BESTE BILLIGER ABHOLER VOLLSERVICE SCHARF KALKULIERT

PREISVERGLEICH INTERNETPREISE PREISE LEISTUNGEN VERFÜGBARKEIT INTERNETPREISE IMMER ÖFTER

RESTPOSTEN · LAGERWARE · AUSSTELLUNGSSTÜCKE · individuelle NEUBESTELLUNGEN

stetter
Willi Stetter e. K.
Inhaber Willi Stetter
Elektro-Hausgeräte
Filiale
63853 Mömlingen
Obenburger Str. 13
Tel. 0 60 22 / 20 43 26 · Fax 20 43 28
E-Mail moemlingen@stetter-lagerverkauf.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. von 10 - 18 Uhr Sa. von 9 - 13 Uhr
Hauptsitz
64380 Roßdorf-Gundernhausen
Hauptstr. 69
Telefon 0 60 71 / 7 43 00 · Fax 7 43 02
E-Mail verkauf@stetter-lagerverkauf.de
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 10 bis 18 Uhr, Sa. 9 bis 13 Uhr

Abbildungen haben symbolischen Charakter. Druckfehler + Liefermöglichkeiten vorbehalten. Abgabe an Endverbraucher in handelsüblichen Mengen.

SIEMENS AEG BOSCH Miele stetter Bauknecht SIEMENS AEG BOSCH Miele stetter

KÖMMERLING® PREMIUM FENSTER

FENSTERBAU HARTMANN GmbH
www.fb-h.de

Fenster ■ Haustüren ■ Sonnen-/Sichtschutz und vieles mehr...

Bafa-Zuschuss sichern!

Augen auf!

Jetzt Energiekosten sparen!

Heidelberger Str. 72 · 64285 Darmstadt · T 06151 8058290
Zentrale: 64850 Schaaheim-Mosbach · T 06073 7416 0

Rhein Main Verlag

Wir erreichen Menschen.

Mit 12 eigenen Wochenzeitungen und einer wöchentlichen Auflage von über 806.000 Exemplaren ist der Rhein Main Verlag eines der führenden Medienhäuser der Region. Ob Bellagen, Anzeigen, Sonderverbreitungen, die eigene Firmenzeitung, Print oder Digital... bei uns sind die Kunden immer an der richtigen Adresse! Über 25 Jahre Erfahrung in der Zeitungsbranche, kreative und zuverlässige Mitarbeiter, unser eigenes Zustellunternehmen mit fast 60-jähriger Marktpresenz und gewachsenen Zustellstrukturen, garantieren einen optimalen Werbeerfolg!

Für unser familiäres Team suchen wir für unseren Standort in Obertshausen ab sofort zur Festanstellung in Vollzeit eine Büroassistentz (m/w/d) im Rhein Main Verlag

- Ihr Profil:**
- Idealerweise kaufmännische Ausbildung mit Berufserfahrung im Vertriebsinnendienst oder Büromanagement
 - Schnelle Auffassungsgabe
 - Freude am Umgang mit Kunden und Kollegen
 - Organisationstalent
 - Ausgeprägte Teamfähigkeit
 - Zuverlässigkeit und Eigeninitiative
 - Flexibilität
 - Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Unser Angebot:**
- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
 - Leistungsgerechte Vergütung
 - Zukunftsorientierte Unternehmensstruktur mit sehr guten Entfaltungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten
 - Eigenständiges Arbeiten in einem hochmotivierten und dynamischen kleinen Team
 - Sonstige freiwillige Arbeitgeberleistungen

Interesse? Nicht warten – jetzt bewerben! Wir freuen uns auf Sie.
Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen senden Sie bitte ausschließlich per Mail an: angelika.hofferberth@rheinmainverlag.de

EGRO mediengruppe
Verlage
Zustellorganisationen
Agenturen

AUTOHAUS SCINARDO
Ihr **Ford**-Partner in Babenhausen

→ Neu- und Gebrauchtwagen → EU-Neuwagen
→ Jahreswagen → Finanzierung und Leasing
→ An- und Verkauf → Reparaturen + Service

BOSCH Service
Wir bieten Rundum-Service für ALLE FABRIKATE

Eigene LACKIEREREI und KAROSSERIEEINSTANDSETZUNG im Haus. Große Auswahl an geprüften Jahreswagen kurzfristig verfügbar!

Industriestraße 7-9 · 64832 Babenhausen · Tel. 0 60 73 - 74 48 63-0 · www.scinardo.de

Trapezbleche 1. Wahl + Sonderposten aus eigener Produktion, TOP-Preise, cm-genau, 98646 Eishausen, Straße in der Neustadt 107, bundesweite Lieferung! ☎ 03685 - 409140. 5% Online-Rabatt sichern. www.dachbleche24.de

Automarkt

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel. 03944/36160, www.wm-aw.de Fa.

Kontakte

Lisa aus Rodgau **0162-527 10 65**

www.rheinmainverlag.de
Ihre Onlinezeitung

Rhein Main Verlag

Kreis Offenbach sucht Jugendschöffinnen und Jugendschöffen

Bewerbung bis zum 3. März möglich

Kreis Offenbach (NHR) Im ersten Halbjahr 2023 werden bundesweit die Jugendschöffen für die Amtszeit von 2024 bis 2028 gewählt. Gesucht werden in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden Frauen und Männer, die an den Amtsgerichten Offenbach, Langen und Seligenstadt sowie dem Landgericht Darmstadt als Vertreterin oder Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen. Der Jugendhilfeausschuss schlägt doppelt so viele Kandidaten und Kandidatinnen, wie Jugendschöffinnen und Jugendschöffen benötigt werden, dem Schöffenwahlausschuss beim Amtsgericht vor. Dieser wird in der zweiten Jahreshälfte 2023 aus diesen Vorschlägen die Haupt- und Hilfsschöffen wählen. „Jugendschöffe bei Gericht ist eine sehr verantwortungsvolle Tätigkeit“, erklärt Kreisbeigeordneter Carsten Müller. „Deswegen ist es wichtig, dass geeignete Menschen dieses Ehrenamt übernehmen. Wir hoffen, dass wir auch in dieser Amtszeit wieder kompetente Jugendschöffinnen und Jugendschöffen in unserem Kreis finden werden.“ Die Bewerberinnen und Bewerber müssen in den kreisangehörigen Städten und Gemein-

den wohnen und am Stichtag 1. Januar 2024 zwischen 25 und 69 Jahre alt sein. Wählbar sind deutsche Staatsangehörige, die die deutsche Sprache ausreichend beherrschen müssen. Wer zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurde oder gegen wen ein Ermittlungsverfahren wegen einer schweren Straftat schwebt, die zum Verlust der Übernahme von Ehrenämtern führen kann, ist von der Wahl ausgeschlossen. Auch hauptamtlich in oder für die Justiz Tätige, wie Richter, Rechtsanwälte, Polizeivollzugsbeamte, Bewährungshelfer, Strafvollzugsbedienstete und ähnliche sowie Religionsdiener sollen nicht zu Jugendschöffen gewählt werden. Jugendschöffen sollten über soziale Kompetenz verfügen, das heißt, das Handeln eines Menschen in seinem sozialen Umfeld beurteilen können. Von ihnen werden Lebenserfahrung und Menschenkenntnis erwartet. Die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter müssen Beweise würdigen, das heißt die Wahrscheinlichkeit, dass sich ein bestimmtes Geschehen so ereignet hat oder nicht, aus den vorgelegten Zeugaussagen, Gutachten oder Urkunden ableiten können. Die Lebenserfahrung, die

ein Jugendschöffe mitbringen muss, kann aus beruflicher Erfahrung oder gesellschaftlichem Engagement stammen. Es steht nicht der berufliche Erfolg im Mittelpunkt, sondern die Erfahrung, die im Umgang mit Menschen erworben wurde. Jugendschöffen in Jugendstrafsachen sollten in der Jugendberufshilfe über besondere Erfahrung verfügen. Das verantwortungsvolle Amt eines Jugendschöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – gesundheitliche Eignung. Juristische Kenntnisse irgendwelcher Art sind für das Amt nicht erforderlich. Jugendschöffen müssen ihre Rolle im Strafverfahren kennen, über Rechte und Pflichten informiert sein und sich über die Ursachen von Kriminalität und den Sinn und Zweck von Strafe Gedanken gemacht haben. Sie müssen bereit sein, Zeit zu investieren, um sich über ihre Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten weiterzubilden. Wer zum Richter über Menschen berufen ist, braucht ein großes Verantwortungsbewusstsein für den Eingriff in das Leben ande-

rer Menschen. Objektivität und Unvoreingenommenheit müssen auch in schwierigen Situationen bewahrt werden, etwa wenn der Angeklagte auf Grund seines Verhaltens oder wegen der vorgeworfenen Tat zutiefst unsympathisch ist oder die veröffentlichte Meinung bereits eine Vorverurteilung ausgesprochen hat. Jugendschöffen sind mit den Berufsrichtern gleichberechtigt. Für jede Verurteilung und jedes Strafmaß ist eine Zwei-Drittel-Mehrheit in dem Gericht erforderlich. Gegen beide Jugendschöffen kann niemand verurteilt werden. Jedes Urteil – gleichgültig ob Verurteilung oder Freispruch – haben die Jugendschöffen deswegen mitzuverantworten. Wer die persönliche Verantwortung für eine mehrjährige Freiheitsstrafe, für die Vergewaltigung von Bewährung oder für einen Freispruch wegen mangelnder Beweislage gegen die öffentliche Meinung nicht übernehmen kann, sollte das Jugendschöffenamt nicht anstreben. In der Beratung mit den Berufsrichtern müssen Jugendschöffen ihren Urteilsvorschlag standhaft vertreten können, ohne besserwisserisch zu sein, und sich von besseren Argumenten

Schlüssel Verloren?

thnx
appt-100.usc
Jetzt 10% Probierabbau!

thnx, der einfachste Weg Ihren Schlüssel zurück zu bekommen!
Mehr als 400.000 thnxtags verkauft

thnx
THE NEXT IS YOUR UNLOCKED FUTURE

www.thnxtags.com | Verwende Rabattcode: PR10%v1

überzeugen lassen, ohne opportunistisch zu sein. Ihnen steht in der Hauptverhandlung das Fragerecht zu. Sie müssen sich verständlich ausdrücken, auf den Angeklagten wie andere Prozessbeteiligte eingehen können und an der Beratung argumentativ teilnehmen. Ihnen wird Kommunikations- und Dialogfähigkeit abverlangt. Interessenten bewerben sich für das Jugendschöffenamt bis Freitag, 3. März 2023, im Rathaus der Wohngemeinde oder beim Kreis Offenbach, Geschäftsstelle des Kreisjugendhilfeausschusses, Werner-Hilpert-Straße 1, 63128 Dietzenbach. Fragen beantwortet in der Geschäftsstelle des Kreisjugendhilfeausschusses Sandra Knöß, Telefon 06074 8180-3190. Ein Formular für die Bewerbung als Jugendschöffen ist im Internet unter www.kreis-offenbach.de/jugendschoeffen herunterzuladen.

Ihre HEIMATZEITUNGEN
aus einer Hand

Brennendes Feuer – Refluxösophagitis

Patientenakademie der Asklepios Klinik Langen

Langen (MA) Rund 10 Prozent der Deutschen leiden unter einer Refluxösophagitis, auch Sodbrennen genannt. Dabei fließt aggressive Magensäure in die Speiseröhre und greift ihre Schleimhaut an. Der Grund dafür: Der Übergang von der Speiseröhre in den Magen ist normalerweise durch einen Schließmuskel verschlossen. Dieser Verschluss öffnet sich, wenn aufgenommene Nahrung aus der Speiseröhre in den Magen gelangt. Bei einer Refluxösophagitis ist die Funktion dieses Schließmuskels gestört. So kann Magensäure den Verschluss überwinden und aus dem Magen in die Speiseröhre aufsteigen. Die Schleimhaut der Speiseröhre besitzt aber im Gegensatz zum Magen keinen natürlichen Säureschutz und wird durch die Säurebelastung geschädigt. Das führt zu den typischen Beschwerden wie Sodbrennen, saurem Aufstoßen oder Schluckbeschwerden und kann bei schweren Verläufen auch ext-



Dr. med. A. Buia, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie. (Foto: LPR)
rem schmerzhaft sein. Wie die Diagnose gestellt wird und welche medikamentösen und operativen Behandlungsmethoden zur Verfügung stehen, erklärt Dr. Buia anschaulich in seinem Vortrag am Dienstag, 7. Februar, um 18 Uhr in der Neuen Stadthalle Langen. Anmeldung und Information unter: Tel. 06103 / 912 – 6 12 26, a.bukvarevic@asklepios.com.

Pflege in der Gerontopsychiatrie

Facettenreiche Einsatzmöglichkeiten in der Pflege

Mit der zunehmenden Alterung unserer Gesellschaft nimmt auch die Zahl der hochbetagten Menschen mit demenziellen Erkrankungen bei gleichzeitigem pflegerischen Versorgungsbedarf zu. Dies stellt nicht nur Familien, sondern auch versorgende Einrichtungen wie Pflegeheime und ambulante Pflegedienste vor Herausforderungen und bringt diese nicht selten an ihre Grenzen. Pflegefachkräfte in der Gerontopsychiatrie stellen sich dieser Herausforderung. Diesen Patienten ein hohes Maß an Fürsorge entgegenzubringen, dabei Ressourcen zu erkennen und zu fördern, mit dem Ziel eine geeignete nachstationäre Versorgung sicherzustellen, ist die Motivation und das Erfolgserlebnis, welches Pflegende täglich in ihrem Berufsalltag anspricht und erfüllt. Eine Herausforderung, die Empathie, Fachkompetenz und Geduld fordert, im Team zu meistern ist und Anerkennung und Respekt zurückgibt.



Pflegedienstleiter Frank Schmitz (Foto: Asklepios)

Kurse fürs Wohlbefinden in der Kita an der Rodau

Rödermark (NHR) Mütter und Väter, die für sich selbst und für ihre Kinder die Weichen in Richtung „mehr Wohlbefinden“ stellen möchten, werden auch im ersten Halbjahr 2023 in der Kindertagesstätte an der Rodau fündig. Dort gibt es ein facettenreiches Programm der Kategorie „Für Körper, Seele und Geist“. Mit den Techniken der „harmonischen Babymassage“ macht die Kinderkrankenschwester und Entspannungspädagogin Britta Subtil interessierte Eltern vertraut. Sechs jeweils einstündige Samstagstermine sind geplant. Am 4. Februar geht das erste Treffen ab 15.30 Uhr in der Betreuungseinrichtung im Stadtteil Ober-Roden über die

Bühne. Dass der Nachwuchs im Alter ab vier Wochen von den sanften Berührungseinheiten profitiert, steht für Subtil außer Frage. Ruhigeres Schlafverhalten, bessere Verdauung, mehr Vertrauen, Vergnügen und Geborgenheit im Umgang mit den Eltern... All diese Vorteile für die Jüngsten könnten mit der Babymassage gezielt stimuliert werden, betont die Kursleiterin. Unter der Rufnummer 06106/24177 erteilt sie nähere Auskünfte und nimmt Anmeldungen entgegen. Möglich ist auch eine Kontaktaufnahme per E-Mail an britta-subtil@web.de. „Warum sollte ich mein Baby im Tragetuch tragen? Ganz einfach: Solch ein sicher gebundenes Tuch ermöglicht es, die täglichen Erledigungen zu schaffen und gleichzeitig das natürliche Bedürfnis jedes Babys nach Nähe und Geborgenheit zu stillen.“ Mit diesen Worten stimmt die Tageberaterin Ivana Springstein auf Kurse zur Erläuterung und Erprobung verschiedener Techniken ein. 2023 gibt es eine erste derartige Zusammenkunft in der Kita an der Rodau am Samstag, 11. Februar, von 10 bis 12.30

Uhr. Darüber hinaus offeriert Springstein auf Wunsch auch individuelle Beratungstermine, sei es online oder im Rahmen eines Hausbesuches. Telefonisch zu erreichen ist die Baby-Tragespezialistin unter der Nummer 0173/4749767 oder per E-Mail: ivana98@hotmail.com. Für Erwachsene, die sich selbst etwas Gutes gönnen möchten, wird ein Qigong-Kurs „zur Stärkung der inneren Kraftquelle“ angeboten (donnerstags von 18 bis 19 Uhr, Auftakt am 16. Februar). Außerdem gibt es die bereits angelaufene „After-Work-Entspannung“ zum Kennenlernen verschiedener Anti-Stress-Strategien (dienstags von 19.30 bis 21 Uhr, nächstes Treffen am 14. Februar): Ein Programm, das stets offen für Neugierige ist, wie die Entspannungspädagogin Sabine Schiffll betont. Anmeldungen für Qigong nimmt Kursleiterin Britta Subtil auf der eingangs genannten Kontaktschiene entgegen. Wer sich für die „After-Work-Entspannung“ interessiert, erreicht Sabine Schiffll telefonisch, 7280265, oder auf dem elektronischen Postweg: ill-entspannung@web.de.

The variety of swinging Jazz im Jazzkeller

Ober-Roden (NHR) Am Freitag, 27. Januar, um 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) findet im Jazzkeller, Friedrich-Ebert-Straße 24 in Ober-Roden die Veranstaltung Jazz Minds - The variety of swinging Jazz statt. Die Jazz Minds aus Frankfurt am Main bieten ein abwechslungsreiches Repertoire verschiedener Jazz-Stile. Sie begeistern mit zeitgemäß und individuellen Interpretationen von Stücken namhafter Komponisten wie John Coltrane, George Gershwin, Thelonious Monk & Sonny Rollins, Count Basie und vielen anderen. Die Künstler, die auch schon in anderen Formationen im Jazzclub spielten, sind Volker Brand am Saxophon, Bernd Theimann am Piano, Konrad Auhofer am Schlagzeug und Rudi Bläsing am Kontrabass.

Der Eintritt ist frei und der Hut geht herum. Die Veranstaltungen finden nicht mehr unter Corona-Bedingungen statt, dennoch bittet man alle Gäste und die Beachtung der Hygieneregeln und das Tragen einer Maske beim Betreten und Verlassen des Kellers. Ebenso bittet man sich per Mail an karten@jazzclub-roedermark oder telefonisch unter 99892 bzw. 0177/2352444 (am Veranstaltungsabend) anzumelden. Und weiterhin bietet der Jazzclub Getränke und Snacks an und behält das bewährte Konzept der Einlasskarten weiterhin bei, d.h. beim Verlassen der Veranstaltung wird alles bezahlt. Alles weitere rund um den Jazzclub auf der Homepage www.jazzclub-roedermark.de und auf Facebook.

NABU-Stammtisch

Rödermark (NHR) Der nächste Stammtisch des NABU Rödermark findet am Montag, 30. Januar, um 19.30 Uhr in der TS-Gaststätte in der Friedrich-Ebert-Straße in Ober-Roden statt. Gäste sind herzlich willkommen. Die monatlichen Stammtische bieten Interessierten die Möglichkeit, ihre Fragen und Anregungen mit den Aktiven des Naturschutzbundes zu erörtern. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Heringessen bei der Seniorenhilfe Rödermark

Rödermark (NHR) Am Donnerstag, 9. Februar, findet wieder das beliebte Heringessen mit der Seniorenhilfe in der Gaststätte „Zagreb“ in Urberach um 15 Uhr statt. Einige Plätze sind noch frei, sodass sich noch Teilnehmer anmelden können. Kontaktadresse ist das Büro der SHR. Bürozeiten sind jeweils Montag und Freitag von 10 bis 12 Uhr, Tel. 862606 oder Anrufbeantworter. Der letzte Anmeldetermin ist der 6. Februar bis 12 Uhr.

Foto-Streifzug in der Kulturhalle

Rödermark (NHR) 54 Länder auf fünf Kontinenten haben die Weltenbummler Sabine Hoppe und Thomas Rahn mit einem Lkw-Oldtimer bereist und dabei über 120.000 Kilometer zurückgelegt. Über eine besonders interessante, spannende und abwechslungsreiche Etappe der internationalen Erkundungen berichtet das Duo am Samstag, 28. Januar, ab 20 Uhr in der Kulturhalle Rödermark. Dann lautet das Motto „Bis ans Ende der Welt – In zwölf Monaten quer durch Asien“. Im Rahmen eines Vortrags wird die Tour rekapituliert. Ein imposanter Foto-Streifzug beleuchtet die einzelnen Stationen. Hoppe und Rahn durchqueren die Türkei, kreuzen die Wüsten des Iran und entdecken märchenhafte Basare entlang der sagenumwobenen Seidenstraße. Dem aufkeimenden Bürgerkrieg in Kirgistan knapp entkommen, kämpfen sie sich durch hüfttiefe Flüsse in den einsamen Weiten der Mongolei bis nach China. Eintrittskarten zum Preis von 16 Euro sind im Vorverkauf, Telefon 06074 911655, in der Kulturhalle erhältlich. Für Kurzsichtgeschlossene gibt es Tickets an der Abendkasse.

Geburtshilfe-Infoabend

Asklepios Klinik Langen informiert werdende Eltern

Langen (NHR) Mit einem äußerst kompetenten Team steht die Abteilung Geburtshilfe in der Asklepios Klinik Langen rund um die Uhr den Müttern und Säuglingen zur Verfügung. Der Fachbereich unter Leitung von Chefarzt Dr. Eckart Krapfl besteht aus Fach-Ärzt*innen und Hebammen, die über jahrelange Erfahrung auf dem Gebiet der Geburtshilfe verfügen. Bei einem Infoabend am Mittwoch, 1. Februar, um 18 Uhr in der Asklepios Klinik Langen können sich werdende Mütter und Väter ausführlich von den Expert*innen informieren lassen. Eine Anmeldung ist



Chefarzt Dr. Eckart Krapfl (Foto: Asklepios)
erforderlich unter Tel.: 06103 91261507 oder gyn.langen@asklepios.com.

NABU sucht wieder Freiwillige für Pflegemaßnahmen am Biotop am Berngrund

Rödermark (NHR) Die über zwei Hektar große Pachtfläche des NABU am Berngrund vor den Toren Waldackers ist mit ihrem Flachsee, den großen Schilfbeständen sowie den wertvollen Sandmagerrasenflächen eines der bedeutendsten Biotope in Rödermark und ist Heimat von vielen seltenen Pflanzen- und Tierarten. Um die dort vorkommenden Trockenrasen- und Schilfflächen zu erhalten, muss jedes Jahr der Aufwuchs an Weiden, Birken, Pappeln und Kiefern rückgeschnitten werden. Sonst würde das Areal innerhalb weniger Jahre verbuschen und seine besondere Flora und Fauna verlieren. Zu Jahresanfang steht für die Naturschützer des NABU Rödermark daher die Biotoppflege an. Aufgrund

des enormen Aufwuchses ist diese Arbeit ohne externe ehrenamtliche Helfer kaum zu schaffen. Daher sucht der NABU wie in jeden Jahr Freiwillige, die bei der zweigeteilten Entbuschungsaktion helfen wollen und am Samstag, 28. Januar, und/oder am 11. Februar zwischen 10 und 13 Uhr Zeit haben. Arbeitsgeräte stellt der NABU, Handschuhe und festes Schuhwerk sind mitzubringen. Am Ende sorgt der NABU wie immer für eine Stärkung. Treffpunkt ist der kleine Parkplatz am Glascontainer am Ortseingang von Waldacker. Eine formlose Anmeldung unter nabu@pswerner.de oder 0170/3094095 wäre hilfreich. Bei Dauerregen wird die Aktion verschoben.

www.rheinmainverlag.de
Ihre Onlinezeitung


Rhein Main Verlag

Traueranzeigen

Beratung und Auskünfte:
Telefon 061 06/26997-0

Jetzt noch Wohnraum für Vögel schaffen

NABU Hessen: Vögel beginnen durch milde Winter häufig früh mit dem Nestbau

Region (NHR) Wer gerne noch etwas für die Vögel in seinem Umfeld tun möchte, der kann jetzt noch Nistkästen bauen und aufhängen. „Wir haben in den letzten milden Wintern beobachtet, dass die Singvögel inzwischen häufig sehr früh mit der Balz beginnen und sich nach geeigneten Nistmöglichkeiten umschauen“, meint der NABU Rodgau. Häufig finden die Wohnungssuchenden jedoch keine passende Bleibe. Insbesondere die intensive Nutzung der offenen Landschaft, aber auch die Ordnungsliebe mancher Menschen rund um Haus und Garten erschweren ihnen die Wohnungssuche. Jeder Haus- oder Gartenbesitzer kann seinen Garten mit wenig Aufwand naturnah, insekten- und vogelfreundlich anlegen. In solchen Gärten mit einheimischen, beerentragenden Sträuchern, alten Obstbäumen und einer Blühwiese anstatt eines grünen Rasens finden die Tiere nicht nur viele Brut-

und Versteckmöglichkeiten, sondern auch ganzjährig Nahrung“. Der NABU Hessen ruft dazu auf, höhlenbrütende Vögel jetzt durch das Aufhängen von Nisthilfen zu unterstützen. Mit einem Nistkasten kann man Meisen, Gartenrotschwänze, Spatzen, Trauerschnäpper und Staren zu einem passenden Quartier verhelfen. Künstliche Schwalben- oder Mauersegler Nisthilfen am Haus oder Steinkauzröhren auf der Obstwiese sind ebenso hilfreich. Bis Anfang März können die Nistkästen noch aufgehängt werden. Gerade bei Gebäudesanierungen gehen viele Nester verloren, obwohl diese gesetzlich geschützt sind und man rechtzeitig durch das Angebot eines Ersatzquartiers Abhilfe schaffen kann. Die wichtigste Grundregel beim Bau von Nisthilfen ist es, nur naturnahe und niemals chemisch behandelte Materialien zu verwenden. Anleitungen zum Bau von



Blaumeise.

(Foto: NABU Rita Priemer)

Nistkästen für verschiedene Vogelarten und weitere Tipps rund um das Thema Nistkasten und vogelfreundlicher Garten gibt es beim NABU unter www.nabu.de/vogel. Fliegenschnäpper, Gartenrotschwanz, Mau-

ersegler und Mehlschwalben kommen erst im April aus dem Winterquartier zurück, so dass man für diese Vögel auch später noch Nisthilfen anbringen kann.

Auch beim Anbringen von

Nistkästen sind einige Dinge zu beachten: Aufgehängt werden sollten Nistkästen in der Regel in zwei bis drei Metern Höhe. Bestmöglich ist die Ausrichtung nach Osten oder Südosten, um starker Sonne-

neinstrahlung während der Brutzeit vorzubeugen. Weiterhin sollte das Einflugloch nicht zur Wetterseite zeigen, damit nicht zu viel Regen oder Wind in die warme Behausung eindringt. Um den Baum nicht zu beschädigen, kommen rostfreie Aluminiumnägel oder feste Drahtbügel bei der Montage in Betracht. Äußerst wichtig ist, den Nistkasten außer Reichweite von Katzen und Mardern anzubringen, also an Hauswänden, Balkonen oder Schuppen. Nisthilfen gleicher Bau- und Zielvogelart sollten in Abständen von mindestens zehn Metern aufgehängt werden (Ausnahme: Koloniebrüter wie Sperlinge, Stare und Schwalben). So ist gewährleistet, dass die brütenden Tiere auch genügend Nahrung für sich und ihren Nachwuchs finden. Bei Nisthilfen für verschiedene Arten sollte ein Abstand von mindestens drei Metern zwischen den Nisthilfen eingehalten werden.

SPORT



Furioser Jahresauftakt der Urberacher Karate Jugend in Österreich

Urberach (NHR) Leticia Langer (im linken Bild 2.v.r.) und Armin Kurtanovic (im rechten Bild rechts) vom Urberacher Karate Stützpunkt reisten zu-

sammen mit dem Kumite Langer destrainer Jamal Laudai ins benachbarte Österreich, um Hard am internationalen Austrian Karate Champions

Cup für Karatekas unter 21 Jahren teilzunehmen. Das Turnier war mit 344 Karatekas aus 7 Nationen besetzt. Leticia kämpfte sich in ihrer

Kategorie Kumite weiblich U21, -68 Kilogramm auf Platz drei. Armin der in der Kategorie Kumite männlich Jugend +70 Kilogramm startete tat

es seiner Vereinskameradin gleich und landete am Ende ebenfalls auf Platz drei. Zwei Teilnehmer, zwei Medaillen darüber freute sich Laudai

ganz besonders, zeigt das doch das große Potential der Karate Jugend.

(Fotos: privat)

Energiekosten sparen mit neuen Fenstern und Haustüren von LÖWE.

Einfach Beratungstermin vereinbaren. Auf Wunsch auch gerne bei Ihnen zu Hause. **Telefon: 06074-9171090**

Besuchen Sie unsere Ausstellungen von 6:00 bis 22:00 Uhr an 7 Tagen der Woche.

Außerhalb unserer Bürozeiten keine Beratung und Verkauf.



MADE IN KLEINWALLSTADT

LÖWE Fenster Löffler GmbH
Werkseigene Verkaufsniederlassung mit Ausstellung
Albert-Einstein-Straße 26
63322 Rödermark/Ober-Roden
Tel. 06074-9171090

Verkauf mit Ausstellung und Produktion
Siemensstraße 4
63839 Kleinwallstadt
Tel. 06022-66300
info@loewe-fenster.de



www.loewe-fenster.de

LÖWE
Fenster & Türen
Qualität seit 1898
Direkt vom Hersteller

SPORT



Jahresauftakt-Training im Karate Dojo Urberach

Urberach (NHR) Mit fast voller Besetzung startete das erste Training in der Gruppe der Leistungssportler*innen und Erwachsenen im Breitensportbereich im Urbacher Kumite Stützpunkt in der Messenhäuser Straße.

Dojo Leiter und Landestrainer Jamal Laudiai freute sich daß das Dojo gleich beim ersten Termin mit hoch motivierten und bestens gelaunten Sportlerinnen und Sportlern gefüllt war. Die Ziele für das Jahr 2023 sind klar gesteckt:

Im Leistungssport weiter am Erfolg der Athletinnen und Athleten arbeiten und im Breitensport die Mitglieder mit Karate zu ermutigen -auch im höheren Alter- noch aktiv zu bleiben.

(Fotos: privat)



HSG EMU

HSG Bachgau III – Herren II 23:34
Am vergangenen Sonntag waren die Handballer der EMU II zu Gast beim Tabellensiebten der B-Klasse, der HSG Bachgau III. Mit einem deutlichen 34:23 (17:13) Sieg konnte man die Heimreise antreten und sich auf den 3ten Tabellenplatz verbessern. Die erste Viertelstunde dieser Begegnung verlief noch relativ ausgeglichen, dann übernahmen die Gäste das Ruder und konnten sich bis zum Pausenpfiff über 10:8/13:9 und 15:11 auf 17:13 absetzen. In der zweiten Spielhälfte dominierten die Spieler von Trainer Claus-Peter Gotta die Begegnung. Trotz etlicher ausgelassenen Torchancen konnte man sukzessive den Abstand erweitern und als Sieger mit 34:23 die Halle verlassen. Es spielten: Timo Sterkel, Paddy Roth, Jan Fischer (6/4), Bjarne Müller, Andi Erter (3), Kai Waldmann (2), Alex Groh (1), Marcel Schlutter (2), Jan-Philipp Stapp (3), Jochen Werschull (2), Jürgen Kuger (2), Pad Böttcher, Michel Melzer (9), Till Wagner (4).

FSG Dieburg/Gr.-Zimmern – Damen 22:16
Am Sonntag waren die Damen der HSG EMU zu Gast bei der FSG Dieburg/Gr.-Zimmern. Leider konnten die EMU Damen keine Punkte aus dem Derby mitnehmen und fah-

ren mit einer 22:16 Niederlage nach Hause. Beide Mannschaften kamen nur sehr holprig ins Spiel. Erst in der 10. Spielminute fiel das erste Tor für die Gastgeberinnen. Bis dahin wurden bereits viele Torchancen ausgelassen und bis zur Halbzeit häuften sich die Fehlwürfe der HSG EMU weiterhin. Die Gastgeberinnen machten es besser und konnten sich mit einem Fünftore-Lauf auf 8:2 absetzen (21. Spielminute). Mit diesem 6 Tore Rückstand ging es auch in die Halbzeit (11:5). Für die 2. Hälfte nahm man sich vor die Fehlerquote deutlich zu minimieren. Die Abwehr stand gut und sollte die Sicherheit für den Angriff geben. Leider schaffte es die HSG EMU weiter nicht die vielen Chancen im Tor der FSG unterzubringen. So lief man dem Rückstand ständig hinterher und schaffte es nicht näher als auf fünf Tore heran zukommen. Am Ende stand es 22:16. Für die HSG mit dabei: Yana Griebmann, Clarissa Klünder; Emily Eilers (1), Katharina Erhardt (1), Nicole Scharf, Sarah Spanheimer (1), Anja Kaiser (6), Nico Towoua (1), Leonie Poth (2/1), Jana Cöster (1), Lucy Wolff (1), Nina Puharic, Ronja Schneider (1), Carina Vey (1)

HSG Aschaffenburg 08 – mA-Jugend 26:29

Am Wochenende zeigte die Jugend im Spiel gegen Aschaffenburg ihre schwächste Leistung in der Runde. In der Abwehr bekam man den Gegner über 60 Minuten nicht in den Griff und musste bis zum Schluss kämpfen, um die Punkte mit nach Hause zu nehmen. Auch im Angriff zeigte die Mannschaft nicht die Leistung, die man von ihnen gewohnt ist, schnelles Spiel und sicheres Abschließen beim Torwurf. Sieht man das positive aus dem letzten Spiel, dann ist es die Moral der Mannschaft, auch in einem schlechten Spiel zusammenzuhalten und die zwei Punkte zu erkämpfen. Nun gilt es sich auf die zwei nächsten Spiele gegen den TV Groß-Umstadt vorzubereiten. Hier hat die Mannschaft immer noch die Chance, um die Meisterschaft zu spielen.

Weiteres Ergebnis
HSG Sulzbach/Leidersbach - E-Jugend 0:2
HSG Aschaffenburg 08 - C-Jugend 32:15

Vorschau
Samstag (28., Halle Urberach): Damen - HSG Hörstein/Michelbach 16 Uhr, Herren II- HSG Hörstein/Michelbach II 18 Uhr, Herren I – TV Kirchzell II 20 Uhr.

Vorschau Jugend
Samstag (28.): HSG Hörstein/Michelbach – mC-Jugend 14 Uhr.

Zumba-Kurs bei der TGO

Ober-Roden (NHR) Bewegung, Spaß und Musik stehen bei Zumba im Vordergrund. Stress und überflüssige Pfunde werden einfach weggetanzt. Durch die ständige Bewegung und wechselnde Geschwindigkeiten erhöht Zumba die Kondition und hilft zugleich dabei, Gewicht zu reduzieren. Die Fettverbrennung wird angeregt, neue Muskeln setzen mehr Energie um und der Körper wird gestrafft, ohne dass das Gesicht Sorgenfalten bekommt.

Der Kurs ist montags von 20 bis 21 Uhr in der Sporthalle der Nell-Breuning-Schule, Kapellenstraße 12. Zehn Einheiten kosten 35 Euro für Mitglieder bzw. 65 Euro für Nicht-Mitglieder. Der Kurs wird von Miguel Dominguez Rodriguez geleitet. Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, Hallensportschuhe und Getränke. Anmeldungen werden entgegen genommen von Katharina Inhoff (Tel. 9 65 81, E-Mail: kath-inhoff@t-online.de).

A1 und C1 der TSO für Futsal-Hessenmeisterschaften nominiert

Ober-Roden (NHR) In allen fünf Fußballkreisen der Region Darmstadt wurde zwar in diesem Winter wegen der unsicheren Corona-Lage auf die Austragung der Hallen-Kreismeisterschaften verzichtet und damit auch kein Regionalmeister ausgespielt. Der Hessische Fußballverband richtet im Februar dennoch die Futsal-Hessenmeisterschaften der A, B, C und D-Junioren aus. Die Verantwortlichen der Darmstädter Fußballregion haben sich darauf verständigt, dass in diesen vier Altersklassen das jeweils der in den höchsten Ligen spielende und dabei aktuell bestplatzierte Team der Feldrunden die Darmstädter Fußballregion an der Hessenmeisterschaft vertritt. Mit der A1 und der C1 ist unsere Jugendabteilung damit erneut wieder mit zwei Teams bei den hessischen Titelkämpfen vertreten. Die Vorbereitungen auf die Wiederaufnahme der Hessenliga-Punktrunden, mit dem Ziel auf den jeweiligen Klassenerhalt, haben zwar sicherlich Priorität. Der Herausforderung der Titelkämpfe am 25. und 26. Februar in der Sporthalle in Besslich, nördlich von Limburg, wird man sich dennoch mit viel Engagement stellen.

Fußball Testspielplan: Am vergangenen Wochenende konnten von den Vorbereitungsspielen lediglich die Partie der C1 bei der TSG Wieseck (3:4 aus TS-Sicht) stattfinden. So soll am kommenden Wochenende gespielt werden. Samstag (28.): Spfr. Eisbachtal - A1 (13 Uhr), 1A - TSV Höchst (13 Uhr), SV Zellhausen - 1B (14 Uhr), FT Wiesbaden - D1 (15 Uhr), B1 - SG Egelsbach (15.30 Uhr). Sonntag (29.): DJK-SSG Darmstadt - D1 (11 Uhr), C1 - SV St. Stephan Griesheim (13 Uhr), FV Eppertshausen II - 1C (13 Uhr), Wormatia Worms II - 1A (13 Uhr), TSV Heusenstamm (1A) - A1 (15 Uhr). Mittwoch (1.): Waldhof Mannheim - C1 (19 Uhr).

TS Ober-Roden

TS-Kinderturnen: Der Übungsbetrieb der Kinderturngruppen und der Ballgewöhnung ist seit dieser Woche wieder angelaufen. Durch die Fastnachtssitzungen und den Kinder-Maskenball müssen allerdings am Donnerstag, 9. Februar, und am Rosenmontag, 20. Februar, nochmals zwei Übungstage ausfallen.



Günter Hitzel Sieger beim Lang-Lauf Cup 2022

Ober-Roden (NHR) Bei dem vom Schuhhaus Lang in Jugenheim ausgetragenen „Lang-Lauf-Cup“ erreichte der Ober-Röder Günter Hitzel in der Altersklasse AK70 den 1. Platz. Im Jahr 2022 wurden dabei neun Laufveranstaltungen in der Region durchgeführt mit Distanzen zwischen 10 bis 13 Kilometern,

unter anderem der Dieburger Stadtlauf und der Wald und Hügellauf in Groß-Umstadt. Am 19. Januar fand im Schuhhaus Lang die Siegerehrung statt (Bildmitte Günter Hitzel). In diesem Jahr wird es insgesamt elf Wertungsläufe geben, nähere Angaben unter www.lang-lauf-jugenheim.de. (Foto: privat)

KINO
NEUE LICHTSPIELE
DOLBY STEREO
SR

63322 Rödermark-Urb.
Tel. 06074/50663
www.Neue-Lichtspiele.de

Do. + Fr. + Mi. 20 Uhr	CAVEMAN
Sa. + So. 18 Uhr + 20 Uhr	
Sa. + So. 16 Uhr	DER GESTIEFELTE KATER DER LETZTE WUNSCH

JHV bei der KSV-Judoabteilung

Urberach (NHR) Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Judoabteilung des KSV Urberach findet am Freitag, 10. März, um 20 Uhr im Nebenraum der KSV-Gaststätte „Da Piero“ in der Turngartenstraße 10 in Urberach statt. Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Vorstellung des Jahresberichtes 2022, 3. Aussprache zum Jahresbericht 2022, 4. Antrag auf Entlastung des Vorstandes, 5. Terminplanung 2023 (Sommerfest, Turnierplanung, Selbstverteidigungskurs), 6. Verschiedenes. Man möchte alle Mitglieder der KSV-Judoabteilung herzlich zur diesjährigen Abteilungsversammlung einladen und hofft auf reges Interesse.

Mitglieder- und Jugendversammlung beim TSC

Rödermark (NHR) Der TanzSportClub Rödermark lädt seine Mitglieder gemäß §8 der Satzung zu seiner ordentlichen Mitgliederversammlung am Freitag, 3. März, um 19 Uhr in das Clubhaus, In der Plattenhecke 2a, Rödermark ein. Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Bericht der Vorsitzenden, 3. Bericht des Sportwartes, 4. Bericht des Jugendwarts, 5. Bericht der Kassenwartin (Kassenbericht 2022 und Haushaltsplan 2023), 6. Aussprache über die Berichte, 7. Bericht der Kassenprüfer, 8. Entlastung des Vorstandes, 9. Wahl des/der stellvertretenden Vorsitzenden, Wahl des/der Schriftführers/in, Wahl des/ Beisitzers für Veranstaltungen, Wahl des/der Kassenprüfers/in, 10. Bestätigung der Wahl des/der Jugendwart/in, 11. Vorstellung, Diskussion und Beschlussfassung zur Sanierung des Clubhauses, 12. Anträge, 13. Verschiedenes.

Jugendversammlung: Der TanzSportClub Rödermark lädt alle Mitglieder, die das 21. Lebensjahr vollendet haben, am Sonntag, 26. Februar, um 18 Uhr in das Clubhaus, In der Plattenhecke 2a, Rödermark ein. Auf der Tagesordnung stehen: Wahl des/der Jugendwartes/in, Berichte und Verschiedenes.

GKV Lotus Rödermark

Kinderkarate Anfänger und Neueinsteiger Donners- tag 16.30 bis 17.15 Uhr und **Kinderkarate 8.KYU** 17.30 bis 18.30 Uhr in der Bürgerhalle Eppertshausen. **Karate Erwachsene** montags um 19 Uhr im Sportzentrum. **Infos:** info@karate-lotus.de oder whatsapp-Gruppe.